

LOREM IPSUM

06

**6 Fragen,
3 Lehrkräfte**

Kliemannsland

Wahlprogramme

**Neues vom
Umbau**

& Mehr!



SEPTEMBER 2021

A modern building with a glass facade and a curved staircase. The text "Hello again!" is overlaid on a blue background.

Hello
again!

Neues Jahr, neues Glück - oder: Warum jetzt alles besser wird.

Ein Schuljahr beginnt im Grunde wie jedes Kalenderjahr, mit guten Vorsätzen: Man nimmt sich vor, dass man ab jetzt definitiv alles im Unterricht mitschreibt, früher mit dem Lernen beginnt, sich häufiger meldet und früher ins Bett geht. Am Ende ergeht es diesen Vorsätzen aber genauso wie immer: Sie werden relativ fix beerdigt.

Die Frage, die sich daraus stellen könnte, ist die nach der Sinnhaftigkeit von Vorsätzen. Und tatsächlich könnte man meinen, sie seien, wie

Tschick sagen würde, „ohne Sinn“, doch allein das Heranziehen der Notwendigkeit einer Veränderung ist es, was uns (trotz eines möglichen Nichterreichens) motivieren kann.

Ähnliche Themen der (Selbst-)Optimierung tragen wohl auch gerade die Politiker*innen mit sich herum - auch hier finden wir viele gute Vorsätze, Ankündigungen und Versprechen, was ab jetzt alles besser wird. Hoffentlich haben sie mehr Erfolg als wir.

Lena Malzahn für Lorem Ipsum

17. September 2021 KGS Leeste
Ausgabe 6
Lorem Ipsum

INDEX

14

POLITIK WELTWEIT

Wahlprogramme – Ziele und Forderungen
Earth Overshoot Day



6

INTERNES

6 Fragen, 3 Lehrkräfte.
Neues vom Umbau



40

KULTURELLES

*Was genau ist Rainbow-Washing?
3 Regisseure vorgestellt
Zu Besuch im Kliemannsland*



56

DIES & DAS

*Unterwegs auf Instagram
Oscarreife Filmrezepte
Quotes*



FOTO: HANNAH THIEL

INTER

- 6 Fragen, 3 Lehrkräfte
- Neues vom Umbau

A modern interior space featuring light-colored wooden partitions and linear lighting fixtures. The ceiling has exposed wooden beams and recessed lighting. The floor is made of light wood. The overall design is minimalist and functional.

RNFS

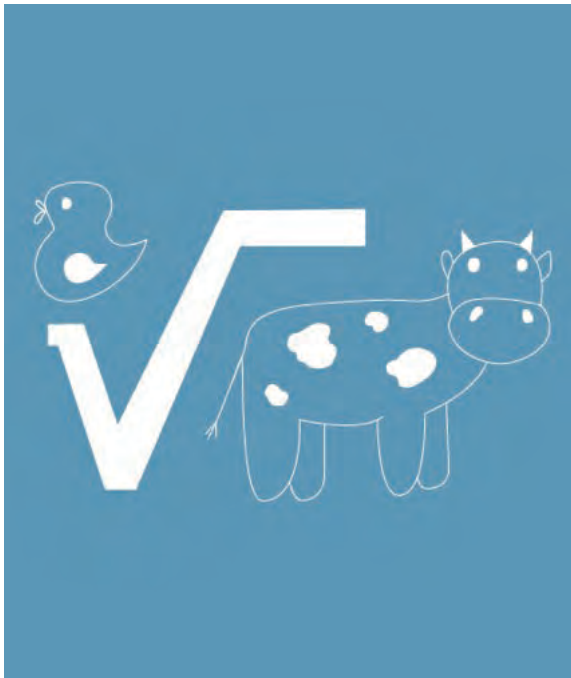
6 FRAGEN, 3 LEHRKRÄFTE

Mathematik – Für einige wenige die große Leidenschaft und für viele der absolute Horror in der Schule. Da kommt dann oft die Frage von uns Schüler*innen, wofür man das Ganze später braucht. Für einen klei-

nen Einblick in die Welt der Mathematiker*innen, die das Ganze tatsächlich jetzt noch in ihrem Beruf gebrauchen, haben wir ihnen hier mal ein paar Fragen gestellt.

GESTELLTE FRAGEN:

1. Mit welchem/ welcher (verstorbenen) Forscher*in oder Wissenschaftler*in würden Sie am liebsten einmal über Gott und die Welt oder auch deren Forschung philosophieren?
2. Welches Ihrer Unterrichtsfächer unterrichten sie grundsätzlich lieber? Mathe oder Physik?
3. Mathe wird von vielen Schüler*innen oft als Hass-Fach angegeben. Was müsste passieren, damit sich dies verändert?
4. Für welches Themengebiet interessieren Sie sich in der Mathematik am meisten oder welches unterrichten Sie am liebsten?
5. Welche/s mathematische Aufgabe/ Problem, an der Sie einmal arbeiteten (mussten) ist Ihnen aus Ihrer Schul-/ Studienzeit am meisten in Erinnerung geblieben?
6. Welche (charakterlichen) Voraussetzungen sind Ihrer Meinung nach wichtig für jemanden, der ein Mathestudium antreten will?

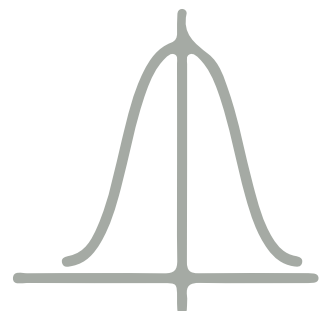
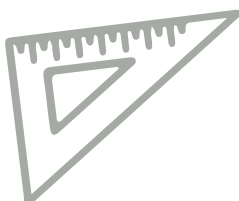
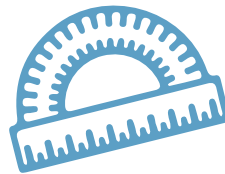


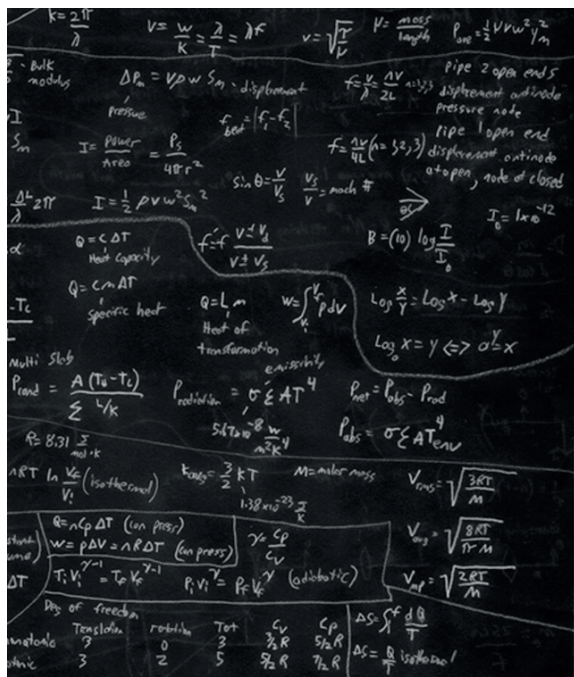
WIEBKE VOGELSANG

MATHE & PHYSIK



1. Ada Lovelace.
2. Oh, das ist schwer. In Physik darf ich immer mal wieder mit Spielzeug spielen (LEGO-Lok für Kreisbewegung etc.). Aber: Mathe macht glücklich!!!
3. Spontan hätte ich gesagt, dass man Mathematikunterricht interessant und alltagsbezogen gestalten sollte. Aber das ist zu kurz gegriffen, denn auch innermathematische Probleme haben ihre Berechtigung in der Schulmathematik. Also vielleicht eher, Schülerinnen und Schüler sollten (mehr) Gelegenheiten bekommen, etwas selber zu entdecken.
4. DGL. Ich bin immer noch begeistert, wenn ich dann doch noch mal wieder eine Differentialgleichung lösen darf. Die wurden ja aber leider aus der Oberstufe in Niedersachsen rausgeworfen. Beim Unterrichten finde ich Stochastik am spannendsten, vor allem auch wegen ihres Alltagsbezugs (z.B. Schluss an Stichprobe auf Gesamtheit → aus Umfragen Prognose für Wahlen etc.)
5. Ich kann mich immer noch sehr gut an den Beweis der Allgemeinen Binomischen Formel in Klasse 13 erinnern (geht übrigens mit Vollständiger Induktion). An dem Punkt habe ich gemerkt, dass etwas mit mir nicht stimmt. Ich habe nur gedacht: Ist das geil, ich will mehr davon!!! Und fast der ganze Rest des Kurses hat nichts verstanden und war eher verzweifelt.
6. Hartnäckigkeit (manchmal sitzt man lange an einer Aufgabe/ einem Problem) und Teamfähigkeit (alleine hat man bei den regelmäßigen Hausaufgaben keine Chance).





FLORIAN HARTJE

MATHE & PHYSIK

1. Direkt ein Start mit einer sehr schwierigen Frage. In jedem Fall interessieren mich die älteren griechischen Forscher, wie z.B. Archimedes, die schon viele Jahre vor der Zeitenwende durch reine Scholastik auf unglaubliche Ergebnisse gekommen sind. Aber auch Physiker aus dem 20. Jahrhundert, wie Schrödinger, Heisenberg oder klassischerweise Einstein wären zu nennen. Ich lege mich aber auf ein sehr umstrittenes aber daher auch interessantes Genie fest: Nikola Tesla.
2. Was isst man lieber: Eis oder Schokolade? Eigentlich hängt das eher von der Lerngruppe als dem Fach ab, da es sich nun mal, und ich denke hier gibt es wenig Diskussionsspielraum, um die beiden interessantesten Fächer handelt. Da ich mich aber ja nun entscheiden soll und das für gewöhnlich eigentlich auch ganz gut kann, nehme ich die Mathematik.
3. Ich verstehe die Aussage und die Frage nicht. Ich kenne kein Fach, in dem so viele Endorphine ausgeschüttet werden, nachdem man nach einer (langen) Rechnung am Ende das Ergebnis hat. Daher bediene ich mich bei den Worten von Marcus du Sautoy, einem britischen Mathematiker:
„Mathematik bietet Schönheit und Romantik. Es ist kein langweiliger Ort, die mathematische Welt. Es ist ein außergewöhnlicher Ort. Es lohnt sich, dort Zeit zu verbringen.“
4. Am wenigsten mag ich Themen, bei denen ich etwas genau zeichnen soll. Ich fürchte, das wird meine Kurse auch nicht überraschen. Ansonsten unterrichte ich tatsächlich alles gerne, aber insbesondere Analysis und Stochastik. Leider gibt es keine Lineare Algebra (Matrizen) in der Oberstufe mehr. Außerhalb der Schule interessiere mich am meisten für Finanzmathematik und Statistik.
„An der Börse sind zwei mal zwei nicht vier, sondern fünf minus eins. Und man muss die Nerven haben, dieses minus eins auszuhalten.“ (André Kostolany)
5. Tatsächlich erinnere ich mich an sehr vieles davon. Prägend war sicherlich meine Facharbeit zur Mathematik in den Wirtschaftswissenschaften, bei der ich mich nach wochenlanger Arbeit dummerweise direkt auf der ersten Seite (bei einer einfachen Umformung) verrechnet habe und somit seitenweise Folgefehler aufgetreten sind. Aus der Mittelstufe empfand ich viele Kombinatorik-Aufgaben (Wahrscheinlichkeitsrechnung) sehr interessant. Mittlerweile sind sie aus den Lehrplänen gestrichen. In der Studienzeit habe ich Gefallen an der naiven Mengenlehre gefunden, weil man viele vermeintlich triviale Sachverhalte dennoch mathematisch exakt herleiten muss.
6. Kreativität, Durchhaltevermögen und Toleranz.

LORENZ GROTH

MATHE & PHYSIK

1. Mit Albert Einstein. Dies jedoch nicht unbedingt, weil er der bekannteste Naturwissenschaftler ist, sondern weil er mir besonders authentisch erscheint (gewesen zu sein scheint). Ob ich verstehen würde, was er mir erwidert, das ist durchaus fraglich...
2. „Lieber“ drösele ich mal auf: Mathematik war mein eigentliches Fach im Studium. Ich wollte eigentlich Mathematiker werden und habe Physik immer als mein „Zweifach“ angesehen, das ich nur so mitschleppe. Nun hat es sich während meiner Dienstzeit an der KGS Leeste gewandelt. Ich beschäftige mich wesentlich intensiver mit der Vorbereitung des Physikunterrichts und ich entwickle mich dabei auch fachlich weiter. Mathematikunterricht mag ich jedoch ebenfalls gern, weil die Vorbereitung oft klarer und Mathematik strukturierter ist als die recht chaotische Physik.
3. Es gibt wahrscheinlich – meine unterrichtlichen Erlebnisse lassen diesen Schluss zu – Menschen, denen das Begreifen von Mathematik sehr schwer fällt. Sie erleiden vielerlei Misserfolge. Dies resultiert in einer Abneigung gegen dieses Fach. Lösungsideen:

A: Die Genforschung findet eine zufällig verteilte genetische Disposition für das Lösen von mathematischen Problemen → diejenigen, die davon betroffen sind, brauchen sich nicht länger „schuldig“ oder „zu faul“ fühlen, wenn sie Mathematik schlecht verstehen.

B: Auch kombinierbar mit Lösung A – wie schon begonnen, wird Mathematikunterricht



differenziert angeboten. Leute mit Schwierigkeiten bekommen leichtere Aufgaben/anschaulichere Probleme, sodass auch sie Erfolgserlebnisse haben.

In jedem Fall sollten Lehrer nicht Schüler/innen abwerten aufgrund von Verständnisschwierigkeiten (dies gilt natürlich für jedes Fach/jeden Lebensbereich).

4. Ich mag eigentlich alle Themen gern. Exponentialfunktionen und Vektorrechnung stehen a bissl heraus.
Am meisten Freude machen mir Einstiege in ein neues Thema.
5. Der „Limes“-Begriff, also Grenzwerte von Folgen. Ich behaupte, kaum ein Lehrer weiß wirklich, wie er korrekt definiert ist ;-P. Sehr schwierig fielen mir stochastische Probleme im Studium. Faszinieren taten mich die komplexen Zahlen aus der Funktionentheorie.
6. Da es kaum jemanden gibt, der so sehr talentiert ist, dass er für das Verstehen einer Mathematikvorlesung wenig Energie aufbringen muss, sollte er sehr, sehr viel Fleiß mitbringen. Und er sollte viel Spaß daran haben, den ganzen Tag Rätsel zu lösen – denn nichts anderes sind die Mathematikaufgaben, die man ständig lösen und abgeben muss. Und auch genug soziale Integrationsbereitschaft ist erforderlich, damit er sich einer Lerngruppe anschließt – der Einzelkämpfer kommt nicht weit...:-/

NEUES VOM UMBAU

Fast ein Jahr ist vergangen, seitdem der erste Artikel zum Umbau erschienen ist. In dieser Zeit hat sich vieles getan, im Zuge dessen möchten wir euch wieder auf den neuesten Stand bringen.

Text: Karlotta Peters & Nicole Steinke



Viele Bereiche sind seit November fertig geworden, sodass sich schon fast alle Jahrgänge über einen neuen Klassenkopf freuen dürfen. Dazu gehören die Bereiche der siebten, achten sowie neunten Klassen und teilweise der des fünften Jahrgangs. Ebenfalls wurden mehrere Naturwissenschaftsräume fertiggestellt.

Voraussichtlich ist die vollständige Sanierung der Schule im nächsten Jahr nach Ostern fertig. Die umgebaute Schule soll im Mai mit einer Eröffnungsfeier eingeweiht werden, soweit der Zeitplan eingehalten werden kann. Anders als veranschlagt sind dann über 20 Millionen Euro in den Umbau eingeflossen. Insgesamt liegt die Sanierung gut im Zeitplan. Da während des Lockdowns keine Schüler*innen in der Schule waren, konnten die Sanierungsarbeiten effektiv und schnell voranschreiten. Auch der Brand Ende des letzten Jahres hatte einen Einfluss auf den Zeitplan. Da eine grobe Herrichtung der vom Brand betroffenen Räume nicht sinnvoll gewesen wäre, da der durch das Feuer und die Löscharbeiten entstandene Schaden zu groß war, wurde der Bauabschnitt rund um das kleine Forum und den Eingangsstufenbereich vorgezogen. Dadurch durften nun auch die neu eingeschulten Fünftklässler*innen in ihren umgebauten Klassenkopf ziehen. Somit müssen sich nur noch Jahrgang sechs und elf ein wenig gedulden.



Ganz neu entsteht ein Ganztagsbereich für alle Jahrgänge hinter dem kleinen Forum, der nach den Herbstferien fertiggestellt wird. In vier Räumen findet sich genug Platz zum stillen Arbeiten und Austauschen. Während der Freistunden und nach Schulschluss können die Schüler*innen sich im Ruheraum auf ihre Aufgaben konzentrieren oder im „lauten“ Raum den Fokus auf Bewegung und Aktivität legen, wo vielleicht ein Kickertisch oder eine Tischtennisplatte stehen wird. Auch die Sozialpädagog*innen sind im Ganztagsbereich in ihren Büros zu finden. Nicht nur den Schüler*innen steht ihr eigener Ruheraum zur Verfügung, sondern auch die Lehrer*innen erhalten einen stillen Ort zum Arbeiten im Bereich der fünften Klassen. Für die Treffen der Schüler*innen-Vertretung wird es ebenfalls einen Raum gegenüber des kleinen Forums geben.

Bei einer so großen Sanierung treten hier und da einige Probleme auf. Neben den Kleinigkeiten wie Verspätung der Handwerker*innen, ist auch unsere Schule vom momentanen Rohstoffmangel betroffen. Folge dessen sind verspätete Lieferungen. Beispielsweise können die Kabinen für die Toiletten der Fünftklässler*innen nicht geliefert werden. Trotz der kleinen Probleme überwiegt die positive Rückmeldung. Sowohl das bessere WLAN, als auch die einheitlichen Beamer unterstützen die Digitalisierung der Schule. Besonders hervorgehoben wird das gute Raumklima in den Klassen, was sich durch viel Tageslicht und eine ausgezeichnete Akustik ergibt.

Drei Jahre ist es nun her, dass der Umbau begann und der Großteil der Schule ist fertig. Nicht mehr lange und die gesamte Schulgemeinschaft darf sich über eine neu sanierte KGS Leeste freuen.

FOTO: HOCH3MEDIA

POLL

- Wahlprogramme – Ziele und Forderungen
- Earth Overshoot Day

A photograph of the Reichstag building in Berlin, Germany, featuring the modern glass dome on the left and the historic stone structure on the right. The German flag flies from the roof. The sky is filled with dramatic, dark clouds. In the foreground, a dark green hedge is visible, and a few people can be seen walking near the building's entrance.

TIK WELTWEIT

WAHLPROGRAMME – ZIELE UND FORDERUNGEN

Am 26. September ist Bundestagswahl. Eine Wahl, die nur alle vier Jahre stattfindet und über die Zukunft unseres Landes entscheidet. Doch was wollen die Parteien eigentlich? In welchen Punkten stimme ich ihnen zu und in welchen bin ich anderer Meinung? Wen soll ich wählen? - Fragen die jede*n Wähler*in beschäftigen, insbesondere die wahlberechtigten Erstwähler*innen, die bei dieser Wahl einen Anteil von 4,6% ausmachen. Um über diese Fragen Klarheit zu erlangen, sind auf den nächsten Seiten die Wahlprogramme der Linken, der Grünen, der SPD, der CDU/CSU, der FDP und der AfD zusammengefasst aufgeführt.

Auch das Rennen der drei Kanzlerkandidat*innen wird noch einmal spannend. Während vor ein paar Monaten Annalena Baerbock von den Grünen noch mit großer Mehrheit vorne lag, ist es nun Olaf Scholz von der SPD mit einem Vorsprung zu Baerbock und Armin Laschet, dem Kanzlerkandidaten der CDU/CSU. Obwohl bei den dreien noch nichts entschieden ist, ist jedoch eines klar: Einer von ihnen wird der Nachfolger von Angela Merkel, die sich nun nach 16 Jahren

im Amt nicht wieder zur Kanzlerkandidatur aufstellen lässt.

Mit Wahlprogrammen, Wahlplakaten, Interviews und auch Wahlversprechen versuchen die Parteien einen von sich zu überzeugen. Dabei ist es wichtig, das einem klar ist: Nicht alles aus den Wahlprogrammen kann und wird umgesetzt werden. Hier wird auch von Wahlwerbeprogrammen gesprochen.

Wer nach 14 Seiten Parteien- und Kanzlerkandidatenvorstellung immer noch nicht weiß, wen er/sie wählen soll, kann sich gerne mal am Wahl-O-Mat versuchen. Durch die Beantwortung von 38 Fragen wird einem dort gezeigt, mit welcher Partei/mit welchen Parteien es die meisten Meinungsüberschneidungen gibt. Dieses Programm ist seit dem 2. September verfügbar.

Aber egal was kommt und wie man sich für die Wahl entscheidet, das wichtigste ist einfach zur Wahl zu gehen, seiner Stimme Gehör zu verschaffen und seine Meinung so möglichst gut vertreten zu lassen. Für die zukünftige Führung des Landes – denn jede Stimme zählt!

Text: Urte Kläning & Jannik Buck



DIE KANZLERKANDIDAT*INNEN



Armin Laschet tritt bei der Wahl als Kanzlerkandidat der CDU/CSU an. Schon mit 18 Jahren trat er damals in die CDU ein. Zwei Jahre später machte er sein Abitur in Aachen und studierte anschließend Rechts- und Staatswissenschaften in München und Bonn. Seine zukünftige Frau lernte der heute 60-jährige Laschet schon zu Grundschulzeiten in einem Chor kennen. Zusammen haben sie drei Kinder, zwei Söhne und eine Tochter. Laschet wurde katholisch und ist es heute immer noch.

1994 zieht Laschet das erste Mal in den Bundestag ein. Von 1999 bis 2005 war er dann im Europäischen Parlament tätig. Danach verzeichnet er fünf Jahre als Landesminister von Nordrhein-Westfalen im Bereich „Generationen, Familie, Frauen und Integration“ und wird so stellvertretendes Mitglied des Bundesrates. Auf Bundesebene ist er seit 2008 tätig, wo er in den Bundesvorstand der CDU gewählt wurde, in dem er seit 2012 einer der fünf

stellvertretenden Vorsitzenden der CDU ist. Aktuell ist er Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen. Seit April diesen Jahres ist Armin Laschet nun der Kanzlerkandidat der CDU/CSU und soll nun nach einer 16-jährigen Führung von Angela Merkel ihr Nachfolger werden.

Während Laschet über längere Zeit in Umfragen immer führend gegenüber seinen zwei Mitstreitern war, brachen seine Umfragewerte seit August etwas zusammen und Olaf Scholz überholte ihn.

Armin Laschet kann seine Befürworter mit sehr viel Erfahrung und Durchhaltevermögen überzeugen. Die Verschlechterung seiner Reputation ist teilweise auf sein Verhalten während der Flutkatastrophe, wo er im Hintergrund lachte, während der Bundespräsident über die schweren Folgen sprach, zurückzuführen. Um Wähler*innenstimmen wieder zurück zu gewinnen, stellte er nun ein Team vor, welches ihn nun unterstützen soll. Ob dieser Plan aufgeht, wird sich dann am 26. September zeigen.



Bereits mit 17 Jahren ist Olaf Scholz den Jusos, der Jugendorganisation der SPD, beigetreten. Er studierte Rechtswissenschaften in Hamburg und war als Rechtsanwalt tätig. Der heute 63-jährige, mit der SPD-Politikerin Britta Ernst verheiratete und kinderlose Mann war bis jetzt Innensenator von Hamburg, Bundesminister für Arbeit und Soziales, Bürgermeister von Hamburg, Bundesminister der Finanzen und zugleich Vizekanzler. Scholz bringt somit massig Regierungserfahrung mit und hat gezeigt, dass er fähig ist, wichtige politische Ämter zu bekleiden. Von seiner eigenen Partei wurde ihm in der Vergangenheit aber immer wieder vorgeworfen, er sei kein „richtiger“ Sozialdemokrat

und würde in Koalitionen zu wenig sozialdemokratische Forderungen durchsetzen. Dennoch ist er außerparteilich mit Abstand der beliebteste Politiker der SPD und wurde bereits 2020 als Kanzlerkandidat nominiert. Aufgrund seiner ruhigen und eher defensiven Art wird Scholz oft von vielen unterschätzt. Kritisiert wird er für mögliche Verwicklungen in den Wirecard- und Cum-Ex-Skandal, bei denen Bund und zahlreiche Privatpersonen massig Geld verloren. Zudem verpasste es Scholz 47 Millionen Euro von einer Bank, die in den Cum-Ex-Skandals verwickelt war, zurückzufordern. Die Ansprüche auf das Geld waren verjährt.



Annalena Baerbock ist mit 40 Jahren die jüngste Kanzlerkandidatin überhaupt. Obwohl sie keinerlei Regierungserfahrung mitbringt, will sie nun das höchste und wichtigste Amt Deutschlands bekleiden. Nachdem sie in Hamburg Politikwissenschaft und öffentliches Recht studierte, machte sie einen „Master of Public International Law“ in London, arbeitete als freie Mitarbeiterin bei der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung und legte daraufhin eine steile politische Karriere bei den Grünen hin. Nach ihrem Beitritt 2005 wurde sie 2009 Vorsitzende des brandenburgischen Landesverbands, 2012 Mitglied des Parteirats der Grünen, 2013 das erste Mal Abgeordnete des Bun-

destags und nur weitere fünf Jahre später zusammen mit Robert Habeck Bundesvorsitzende der Grünen. Sie ist zweifache Mutter und verheiratet mit dem Politikberater und PR-Manager Daniel Holefleisch. Ihre Befürworter sagen: Annalena Baerbock sei eine authentische Politikerin, die mit Leidenschaft, Fachkompetenz und Tatkraft überzeuge. Ihre Gegner widersprechen, Baerbock sei zu jung, unerfahren und bringe keine Regierungserfahrung mit, weshalb sie unfähig sei, die großen politischen Probleme dieser Zeit zu bewältigen und Deutschland außenpolitisch zu vertreten.

DIE LINKE.

Nach 16 Jahren CDU wollen die Linken nun mehr soziale Stimmen – unter den Bürger*innen und im Bundestag. Deutschland soll sozial gerechter werden. In Sachen Klima, Rente, Arbeit, aber auch Geschlechtergerechtigkeit soll sich viel ändern – Alles nach dem Motto „Zeit zu handeln! Für soziale Sicherheit, Frieden und Kli-

magerechtigkeit.“, was auch als Titel des Wahlprogramms der Linken für die Bundestagswahl zielt. Ob die Partei es schafft, ihr Wahlergebnis der letzten Bundestagswahl von ca. neun Prozent zu wiederholen oder zu verbessern, wird sich dann am 26. September herausstellen.

Verkehrspolitik:

- Es sollen keine weiteren Autobahnen gebaut werden.
- Ein Tempolimit von 120km/h auf Autobahnen, auf Landstraßen eines von 80km/h, innerorts 30km/h
- Einführung eines Dieselfahrverbotes bis 2030
- Erhöhung der Investitionen in den Bahnverkehr um das Fünffache
- Ein Nachtzugnetz soll bestehen
- Verbot von Kurzstreckenflügen bis 500km
- Eine neugegründete Gesellschaft soll sich um diese Vorhaben im Bahn- und Flugverkehr kümmern.
- Gemeinden und das städtische Zentrum sollen mindestens per Bahn im Stundentakt von 6-22 Uhr verbunden sein.
- Es soll Frauennachttaxen geben.

Steuer- und Finanzpolitik:

- Einführung einer Vermögenssteuer
- Freibeträge der Einkommenssteuer sollen angeboten werden, möglicherweise auf 1200€ im Monat
- Erhöhung der Erbschaftssteuer
- Es soll eine Vermögensabgabe stattfinden von Leuten mit mehr als 2.000.000€ Nettovermögen zur Bewältigung der Corona-Folgen
- Die Abgabe soll 10-30% betragen und über 20 Jahre abgezahlt werden.
- Abschaffung der Schuldenbremse
- Der Mindestlohn soll 13€ betragen
- Vorstandsmitglieder sollen eine Gehaltsobergrenze haben. Sie sollen nicht mehr als das Zwanzigfache des niedrigsten Gehaltes im Unternehmen verdienen.



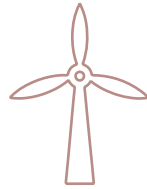


Sozialpolitik:

- Hartz IV soll abgeschafft werden. Stattdessen: Ein Mindesteinkommen von 1200€
- Die Normalarbeitszeit soll nur noch 30 Stunden pro Woche betragen.
- 36 Tage gesetzlichen Urlaubsanspruch
- Das gesetzliche Rentenniveau soll um 53% angehoben werden. Auch eine Mindestrente von 1200€ soll eingeführt werden.
- Die Rente wieder mit spätestens 65 Jahren möglich
- Es soll einen Rechtsanspruch auf öffentliche, gebührenfreie Kinderbetreuung geben.
- Elterngeldanspruch auf 12 Monate verlängern
- Es soll eine Kindergrundsicherung geben.
- 100.000 Pflegekräfte neu einstellen zur Bekämpfung des Pflegenotstandes
- Pflegekräfte sollen 55€ mehr im Monat verdienen.
- Die Trennung zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung soll abgeschafft werden. Es soll in eine „solidarische Gesundheitsversicherung“ eingezahlt werden.
- Es soll einen Mietendeckel geben.
- Wohnraum soll kein Spekulationsobjekt mehr sein.
- Förderung des sozialen Wohnungsbau mit 15 Milliarden Euro Unterstützung.
- Bau von 250.000 bezahlbaren Wohnungen pro Jahr
- Es soll ein prozentualer Mindestanteil von Sozialwohnungen entstehen.

Bildung und Digitalisierung:

- Der Besuch von Ganztagschulen soll für alle Kinder möglich sein.
- Angemessene Ausstattung in Schulen; mehr Lehrkräfte und auch Sozialarbeiter*innen
- Allen Schüler*innen soll ein Laptop, ein Drucker sowie ein kostenloser Internetzugang bereitgestellt werden.
- Eventuelles Schulgeld soll wegfallen.
- Lehrkräfte sollen in der Nutzung neuester Technologie fortgebildet werden.
- Anonymisierung von Bewerbungsverfahren bei Ausbildungsplätzen
- Es soll jedem auch durch eine berufliche Ausbildung ermöglicht werden, eine Hochschule zu besuchen.
- Abschaffung von Numerus Clausus, Studiengebühren, Auswahlgesprächen, Intelligenztests
- BAföG soll nicht mehr zurückgezahlt werden müssen. Es soll keine Altersgrenze mehr geben, das Einkommen der Eltern soll egal sein und es sollen auch keine Leistungsüberprüfungen mehr stattfinden.
- Forderung für einen Internetzugang für alle
- Glasfaserausbau soll mit 10 Milliarden Euro jährlich vorangetrieben werden.
- Ein Beschäftigtendatenschutzgesetz soll in Kraft treten.
- Rechtliche Verfolgung digitaler Gewalt



Umwelt- und Klimaschutz:

- Deutschland soll bis 2035 klimaneutral sein.
- Investitionen in Höhe von 20 Milliarden Euro jährlich in den Umbau der Industrie (Klima-Transformationsfonds)
- Umstieg auf erneuerbare Energien
- Sofortiger Atomausstieg
- Kohleausstieg bis 2030
- Mehr Mehrwegsysteme zur Abfallvermeidung und Plastikreduktion
- Bis 2030 soll der Ökolandbau 25% der Agrarfläche decken.
- Reformation des Tierschutzgesetzes
- Verbot von Patenten auf genetisch veränderte Pflanzen
- Wälder und die biologische Vielfalt sollen erhalten und überwacht werden.

Flüchtlingspolitik:

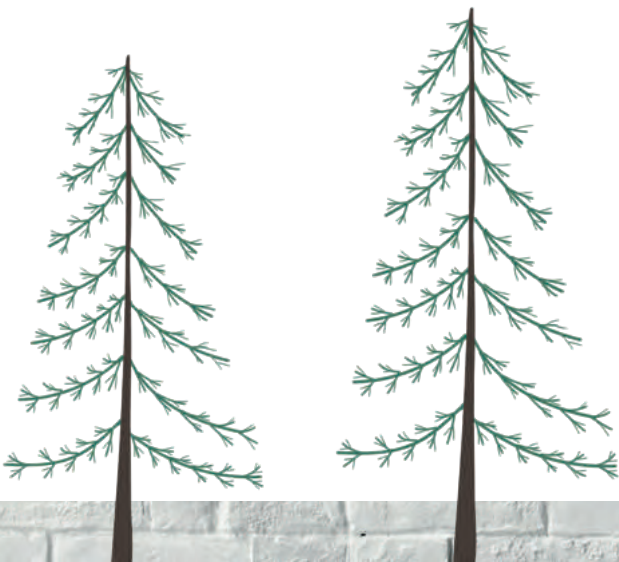
- Es wird sich für gleiche Rechte für Flüchtlinge eingesetzt sowie ein Bleiberecht für diese.
- Recht auf Familiennachzug
- Mindestsicherung auch für Asylbewerber*innen
- Die Grenzen sollen offen sein.
- Es soll ein Seenotrettungsprogramm geben, die Kriminalisierung der Seenotrettung muss abgeschafft werden
- Aktives und passives Wahlrecht für Menschen mit Migrationshintergrund, die schon lange in Deutschland leben.

Außen- und Sicherheitspolitik:

- Sicherheit durch Bekämpfung der sozialen Ursachen von Kriminalität, nicht durch neue Ausrüstung für die Polizei
- Die Verfassungsschutzbehörde soll durch eine Beobachtungsstelle ersetzt werden.
- Ein Untersuchungsausschuss gegen Rechtsextremismus und Neonazis soll ins Leben gerufen werden.
- Stärkung der antifaschistischen Erinnerungskultur
- Der Waffenbesitz soll erschwert werden.
- Polizeireform
- Bessere Arbeitsbedingungen
- Ausbildungsüberarbeitung
- Eine unabhängige Beschwerde und Ermittlungsstelle soll eingerichtet werden
- Höhere, EU-weite Steuern für Reiche
- Mehr Beteiligung der Bürger*innen auf EU Ebene durch EU-weite Volksentscheide
- Gelder sollen nicht in die militärische Aufrüstung gehen.
- Es sollen keine Auslandseinsätze der Bundeswehr mehr geben.
- Die Bundeswehr soll abgerüstet werden.
- Komplette Abschaffung der Wehrpflicht
- Rüstungsexporte aus Deutschland sollen verboten werden.
- Auflösung der NATO; stattdessen ein kollektives Sicherheitssystem auch mit Russland
- UN stärken und demokratisieren

Und sonst?

- Fahren ohne Fahrschein und die illegale Einreise soll entkriminalisiert werden.
- Ziel ist eine atomwaffenfreie Welt.
- Gleich viel Lohn für Männer und Frauen
- Untersuchungen auf Geschlechterdiskriminierung; Gleichstellungsmaßnahmen im Genzug
- Menschenrecht auf Frieden soll bestehen.





Während die Grünen bei der letzten Bundestagswahl noch bei 9% lagen, ist die Bildung einer Koalition ohne die Grünen heute nur schwer möglich. Durch die klimatischen Entwicklungen und den Wunsch vieler Deutscher nach mehr sozialer Gerechtigkeit, ist der Anspruch der Grünen an der nächsten Bundesregierung beteiligt zu sein oder sie mit ihrer Kanzlerkandidatin, Annalena

Baerbock, gar anzuführen, gar nicht so unrealistisch. Das Wahlprogramm der Grünen ist von Nachhaltigkeit geprägt und zeigt, welche Lösungen die Partei hat, um, wie es im Wahlprogramm heißt, „klimagerechten Wohlstand“ zu schaffen und Deutschland dadurch ihrer Ansicht nach zukunftssicher aufzustellen.

Verkehrspolitik:

- Inlands- und Kurzstreckenflüge sollen durch den massiven Ausbau der Bahn überflüssig gemacht werden.
- Auf deutschen Autobahnen soll ein Tempolimit von 130 km/h gelten.
- Es soll mehr Geld in den Ausbau des Radwegnetzes investiert werden.

Sozialpolitik:

- Erhöhung des Mindestlohns auf zwölf Euro
- Der Hartz-IV-Satz soll als Sofortmaßnahme um mindestens 50€ erhöht werden und später soll das gesamte System durch eine Garantiesicherung ersetzt werden, die auf Sanktionsmaßnahmen verzichtet.
- Die gesetzliche und private Krankenversicherung soll zu einer Bürgerversicherung zusammengefasst werden.
- Das Wahlalter soll für alle Wahlen auf 16 Jahre gesenkt werden.
- Einführung eines bundesweiten Mietendeckels, wodurch Mieterhöhungen auf 2,5% im Jahr innerhalb des Mietspiegels begrenzt werden.



Steuer- und Finanzpolitik:

Generell wollen die Grünen Gering- und Normalverdiener entlasten und Gutverdiener und Reiche mehr belasten.

- Erhöhung des Freibetrags der Einkommenssteuer, wodurch Geringverdiener erst ab höheren Einkommen Einkommenssteuer zahlen müssten.
- Erhöhung des Spitzensteuersatzes von 42% (wird aktuell ab einem Einkommen von 57.919€ fällig) auf 45% (soll ab einem Einkommen von 100.000€ gelten).
- Erhöhung der „Reichensteuer“ von 45% (wird aktuell ab einem Einkommen von 274.613€ fällig) auf 48% (soll ab einem Einkommen von 250.000€ gelten).
- Einführung einer Vermögenssteuer von einem Prozent jährlich auf Vermögen höher als zwei Millionen Euro pro Person. Der Ertrag dieser Steuer sollen den Ländern zur Finanzierung von Bildungsaufgaben zur Verfügung gestellt werden.
- Die pauschale Abgeltungssteuer für Kapitaleinkünfte soll abgeschafft werden, wodurch diese wieder progressiv (je höher die Einkünfte, desto höher die Steuer) besteuert werden sollen.
- Die Schuldenbremse soll aufgehoben werden, damit jährlich 50 Milliarden Euro in den Ausbau von schnellem Internet & der Bahn, in neue Ladesäulen, Spitzenforschung, klimaneutrale Infrastrukturen & Busse und in moderne Stadtentwicklung gesteckt werden können.

Bildung und Digitalisierung

- Aus BAföG soll eine Grundsicherung für alle Studierende und Azubis werden.
- An staatlichen Unis und Hochschulen sollen Studien- und Verwaltungsgebühren abgeschafft werden.
- Aufhebung des Kooperationsverbots, sodass der Bund Länder in Sachen Bildung finanziell unterstützen darf und mehr Chancengleichheit im Bildungssystem herrscht.
- Schulen sollen digitaler ausgestattet werden und mit lokalen Vereinen oder Musikschulen kooperieren.
- Große IT-Unternehmen sollen aufgespalten werden können, wenn ihre Marktmacht zu groß wird.
- In der Verwaltung und Medizin soll die Digitalisierung massiv vorangebracht werden.





Umwelt und Klimaschutz

Umwelt und Klimaschutz ist wahrscheinlich das wichtigste Thema für die Grünen. Klimaneutralität sei eine Chance auf mehr Lebensqualität und Voraussetzung für ein gesundes Leben.

- Klimaneutralität bis spätestens in 20 Jahren
- Emissionen sollen bis 2030 um 70% gegenüber 1990 reduziert werden (Ziel der aktuellen Regierung: 65% im gleichen Zeitraum).
- Bis spätestens 2035 soll Strom vollständig aus erneuerbaren Energien kommen.
- Den CO₂-Preis für Unternehmen wollen die Grünen als Instrument zur CO₂-Reduzierung sozial gerecht einsetzen. 2023 soll der CO₂-Preis bei 60€ pro Tonne (nach den aktuellen Plänen soll der Preis bis 2025 auf 55€ pro Tonne steigen) liegen. Produkte wie Benzin, die viel CO₂ verursachen, werden dadurch teuer, da die Unternehmen sich die Mehrkosten von den Kunden durch höhere Preise wiederholen.
- Deshalb soll es für alle Bürger*innen über das Energiegeld, das aus der CO₂-Bepreisung finanziert wird, Geld zurück geben.
- Ab 2030 sollen nur noch emissionsfreie Autos neu zugelassen werden.
- Extrem schädliche Pestizide wie Glyphosat sollen verboten werden und die gesamte Land- und Tierwirtschaft soll ökologischer, artgerechter und fairer gestaltet werden.

Außen- und Sicherheitspolitik

- Die Grünen lehnen das Zwei-Prozent-Ziel der Nato, wonach Mitgliedstaaten 2% der Wirtschaftsleistung fürs Militär ausgeben müssen, ab.
- Für die Bundeswehr sollen bewaffnete Drohnen angeschafft werden, die unter bestimmten Voraussetzungen zum Schutz von Soldaten eingesetzt werden sollen.
- Die Grünen wollen weltweit eine öko-soziale Transformation erreichen, die für globale Klimagerechtigkeit sorgt.
- Die Partei möchte sich global für fairen Handel, Bekämpfung von Armut und eine UN-Reform, bei der das Vetorecht jedes Mitglieds des Sicherheitsrates abgeschafft werden soll, stark machen.
- Ein neues Einwanderungsgesetz soll dafür sorgen, dass schneller entschieden wird, ob jemand in Deutschland bleiben darf oder nicht.
- Die Ausrufung von sicheren Herkunftsländern soll abgeschafft werden, wodurch Menschen, sofern sie die Anforderungen erfüllen, aus jedem Land eine Chance auf Asyl haben.

Und sonst?

- Cannabis soll legalisiert werden.
- Einführung eines Gender-Checks, der prüfen soll, ob Maßnahmen oder Gesetze die Gleichberechtigung der Geschlechter voranbringt oder hemmt.
- Bei internationalen Verhandlungen sollen 50% Frauen beteiligt sein.
- Förderung von alternativen Ernährungsformen. Vegane Milch soll wie normale Milch auch mit dem reduzierten Mehrwertsteuersatz verkauft werden.



Anders als die FDP entschied sich die SPD 2017, wenn auch recht widerspenstig und uneins, erneut eine große Koalition mit der CDU/CSU einzugehen. Immer wieder wurde in den letzten vier Jahren das Aus dieser gebildeten Regierung prophezeit, doch die Union und SPD haben sich zusammengerissen und mehr erreicht, als viele BürgerInnen ihnen zugetraut haben. Dennoch ist die SPD heute der Ansicht, dass viel zu wenig für eine gute Zukunft Deutschlands unternommen wurde. Im Fokus des „Zukunftsprogramms“

der Sozialdemokraten steht deshalb ein sozialerer Staat und mehr Klimaschutz. Mit dem derzeit in den Umfragewerten der Kanzlerkandidatur glänzenden SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz will die SPD nun die seit 16 Jahren regierende Kanzlerin Angela Merkel ablösen. Scholz ist der Ansicht, das Programm der SPD können jede politische Debatte bestehen. Aber ob die Inhalte dieses Programms wirklich überzeugen können, wird sich am 26.09.2021 zeigen.

Umwelt- und Klimaschutz:

- Bis 2030 mindestens 15 Millionen elektrische PKW
- Abschaffung der EEG-Umlage (Erneuerbare-Energien-Gesetz-Umlage) bis 2025. Kosten soll der Bund tragen.
- Klimaneutralität bis spätestens 2045
- Bis 2030 sollen Emissionen um 65% gegenüber 1990 reduziert werden.
- Strom soll bis spätestens 2040 vollständig ökologisch sein.
- Keine Fahrverbote für Verbrenner
- Anstieg des CO₂-Preises verbunden mit sozial gerechten Ausgleichsmaßnahmen

Bildung und Digitalisierung:

- Alle Haushalte und Unternehmen sollen Internet mit einer Geschwindigkeit von mindestens einem Gigabit pro Sekunde bekommen.
- Die Partei will, dass jede Schülerin und jeder Schüler einen Laptop oder Tablet bekommt.
- Bund, Länder und Kommunen werden zu mehr digitalem Service verpflichtet.
- Die Bundesländer sollen beim Ausbau von Kitas, Ganztagsangeboten an Schulen und Jugendeinrichtungen unterstützt werden.
- Bundesweite Verdoppelung der Zahl an Arbeitstätigen in erzieherischen Berufen bis 2030
- Modernisierungsprogramm für Schulsanierungen und digitale Ausstattung
- Errichtung bundesweiter „Kompetenzzentren“ für die Fortbildung von Lehrkräften
- Förderung des dualen Studiums

Sozialpolitik:

- Erhöhung des Mindestlohns auf zwölf Euro
- Aus Hartz IV soll ein einfacheres Bürgergeld werden (ob Betroffene auch mehr Geld bekommen, bleibt unklar).
- In den ersten zwei Jahren von Bezug des Bürgergelds sollen Wohnungsgröße und Vermögen keine Rolle spielen.
- Arbeitslosengeld soll für langjährige Einzahler länger als heute gezahlt werden.
- Selbstständige, Beamte und Abgeordnete sollen in die gesetzliche Rente miteinbezogen werden, sodass das Rentenniveau (Relation von Höhe einer Rente und dem durchschnittlichen Einkommen eines Arbeitnehmers/einer Arbeitnehmerin) bei mindestens 48% gehalten werden kann.
- Mieten dürfen zeitlich befristet nur noch im Rahmen der Inflationsrate erhöht werden.
- Der Bau von 100.000 Sozialwohnungen sei jährlich erforderlich.
- Die SPD will für Familien besonders viel tun. Unter anderem:
 - Verbesserungen beim Elterngeld
 - dauerhafte Verdoppelung der Kinderkrankentage auf 20 Tage pro Kind, Jahr & Elternteil
 - eine neue Familienpflegezeit mit bis zu 15 Monaten Lohnersatz bei der Pflege eines Angehörigen
- Einführung einer Kindergrundsicherung, die bisherige Leistungen wie Kindergeld und Kinderfreibetrag zusammenfasst
- Die SPD will eine Bürgerversicherung, die für alle den gleichen Zugang zu medizinischer Versorgung bietet.

Verkehrspolitik:

- Der öffentliche Nahverkehr soll ausgebaut und Busse & Bahnen klimaneutral werden.
- Bis 2030 sollen mindesten 75% des Schienennetzes elektrifiziert werden.
- Innerhalb Europas soll Bahnfahren durch die Anbindung jeder Großstadt ans Fernzug-Netz günstiger werden.
- Tempolimit von 130 km/h auf deutschen Autobahnen

Steuer- und Finanzpolitik:

Generell will die SPD Gering- und Normalverdiener entlasten und Gutverdiener und Reiche mehr belasten.

- Die SPD will sich für mehr Tarifbindung einsetzen – besonders im Handwerk und in der Altenpflege.
- In wichtige Zukunftsfelder und gemeinwohlorientierte Unternehmen sollen jährlich 50 Milliarden Euro investiert werden.
- Zur Finanzierung dieser Förderungen soll der Bund weiterhin Schulden machen, dabei aber an der Schuldenbremse festhalten.
- Einführung einer Vermögenssteuer in Höhe von einem Prozent für sehr hohe Vermögen (keine genauen Zahlen ab wann die Steuer greifen soll)
- Abschaffung des Ehegattensplittings (keine Verdopplung des niedrigeren Steuersatzes eines Partners als Steuer für beide Ehepartner mehr)
- Eine Einkommenssteuerreform soll Gering- und Normalverdiener entlasten und die reichsten 5% der Bevölkerung stärker heranziehen
- Die Reichensteuer soll schon ab einem Einkommen von 250.000€ greifen (wird aktuell ab einem Einkommen von 274.613€ fällig)
- Durch die Erbschaftsteuer sollen vermögenshaltende Familienstiftungen und große Betriebsvermögen mit einer effektiven Mindeststeuer versehen werden



Außen- und Sicherheitspolitik:

- Gesetzliche Verankerung der Möglichkeit von Mehrstaatlichkeit
- Die Partei will den europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zu einem Nachhaltigkeitspakt weiterentwickeln
- Forderung einer EU-weiten Besteuerung digitaler Großkonzerne und eines Emissionshandels
- Die SPD will eine gemeinsame sozial-ökologische Investitionspolitik in der EU.
- Ablehnung des Einstimmigkeitsprinzip bei Fragen der europäischen Außenpolitik für mehr Handlungsfähigkeit
- Die SPD bekennt sich zur Nato und zur Bundeswehr, aber nicht konkret zum Zwei-Prozent-Ziel

Und sonst?

- Ein regulierter Cannabiskonsum soll für Erwachsene in Modellprojekten erprobt werden.
- Die SPD will die Transparenz der Bundesregierung verbessern und dafür das Informationsfreiheitsrecht zu einem wirksamen Transparenzrecht weiterentwickeln.
- Senkung des Wahlrechts auf 16 Jahre





Stabilität und Erneuerung – das Motto der CDU/CSU bei dieser Wahl wird schon im Titel ihres Wahlprogramms erkennbar. Die bei der letzten Bundestagswahl stärkste Partei hofft natürlich auch in diesem Jahr den Kanzler stellen zu dürfen. Nach 16 Jahren Angela Merkel nun mit Armin Laschet als Kandidaten. Sie sehen sich als die Volkspartei

der Mitte und werben mit Führungserfahrung sowie Krisenfestigkeit. Die CDU/CSU setzt auf Sicherheit, Digitalisierung und Innovation. Sie will Wirtschaft mit Klimaschutz vereinigen, Bewährtes so belassen und dieses Land zu einem „modernen Deutschland“ vorantreiben.

Verkehrspolitik:

- kein Tempolimit auf der Autobahn, keine Dieselfahrverbote
- Deutschland soll die Nummer 1 bezüglich der Automobilindustrie bleiben, es soll jedoch auf emissionsfreie Mobilität umgestiegen werden.
- Ausbau der Bahnverbindungen in Mitteleuropa vor allem mit besserem Hochgeschwindigkeits-schieneverkehr
- Vermeidung von Kurzstreckenflügen durch bessere Zugverbindungen
- Die Luftfahrt soll wettbewerbsfähig bleiben und auf synthetischen Kraftstoff umsteigen.

Forschung und Innovation:

Die Union möchte besonders die Forschung und den Gründergeist neuer Unternehmen und Start-Ups voranbringen.

- 3,5% des Bruttoinlandsprodukts soll bis 2025 in die Forschung und Entwicklung gehen.
- Verdopplung der Bemessungsgrundlage auf 8 Millionen Euro pro Unternehmen
- Innovationsfreiheitsgesetz soll bestehen
- Ab 2022 soll es einem möglich sein, ein Unternehmen innerhalb von 24 Stunden online zu gründen.

Steuer- und Finanzpolitik:

Dies ist ein sehr großer Punkt im Wahlprogramm der CDU/CSU. Die CDU/CSU möchte Reiche und Gutverdiener teils entlasten und Gering- und Normalverdiener nicht weiter belasten. Statt Steuererhöhung soll ein Wirtschaftsaufschwung Geld bringen.

- Es soll keine Steuererhöhung geben.
- Abschaffung des Solidaritätszuschlages
- Es soll keine Vermögenssteuer mehr geben.
- Der Spitzensteuersatz und die Erbschaftsteuer sollen nicht erhöht werden.
- Unternehmenssteuern sollen höchstens auf 25% kommen.
- Verschiebung der Steuerstufen zur Entlastung für kleine und mittlere Einkommen.
- Die Schuldenbremse des Landes soll bestehen bleiben. Deutschland soll schuldenfrei werden.
- Erhöhung der Verdienstgrenze bei Minijobs auf 550€



Sozialpolitik:

- Sozialbeiträge sollen für Geringverdiener nicht steigen.
- Die Beitragsbemessungsgrenze soll erhöht werden. Für Alleinerziehende auf 5000€.
- Keine Erhöhung des Alters zum Renteneintritt
- Generationsrente als Zusatz im Rentensystem (Der Staat würde pro Kind (ca. 100€ monatlich) in einen Pensionsfond zahlen, dessen Betrag einem zum Eintritt in die Rente ausbezahlt wird.)
- Die CSU möchte die Mütterrente ausbauen.
- Partnermonate beim Elterngeld auf 16 Monate verlängern
- Freibetrag bei der Grunderwerbssteuer beim ersten Erwerb von Wohnraum (250.000€ pro Elternteil, 100.000€ pro Kind)
- 1,5 Millionen neue Wohnungen bis 2025
- Eine Milliarde Euro an jedes Bundesland zur Unterstützung von Kindern für die Bewältigung der psychischen Folgen der Pandemie

Bildung und Digitalisierung:

- Berufliche Bildung soll gestärkt werden.
- Ausbildungen sowie duale Studiengänge sollen gefördert werden und mehr an Anerkennung gewinnen, gleichwertig wie die akademische Bildung
- Ausbau des dualen Studiums
- BAföG flexibler gestalten
- Mehr politische sowie mediale Bildung im Unterricht
- Sprachliche Bildung für Kinder
- Kinder müssen vor Einschulung der deutschen Sprache mächtig sein.
- Eine Milliarde Euro an jedes Bundesland zur Unterstützung der Kinder durch Nachhilfe in Bezug auf die Pandemie
- Digitalisierung nach dem Motto „alles was digital gemacht werden kann, soll digital gemacht werden“.
- Ausweisen durch elektronischen Personalausweis
- Digitale Signaturen sollen rechtskräftig werden
- Es soll ein Bundesministerium für digitale Innovationen und Transformationen geben
- Bildungsplattform für alle Bürger*innen



Umwelt- und Klimaschutz:

Die Union möchte ein klimaneutrales Industrieland werden. Der Klimaschutz soll so weit gehen, wie es die Wirtschaft und die Industrie erlaubt.

- Ausbau erneuerbarer Energien
- Synthetische Kraftstoffe als Ergänzung zur elektrischen Mobilität
- Alle Antriebsarten sollen jedoch weiterhin genutzt werden (dürfen)
- Emissionshandel: CO₂-Preis soll so hoch werden, dass Unternehmen von selbst aussteigen/umsteigen
- CO₂-Neutralität bis 2050 weltweit
- Strom soll günstiger werden als Ausgleich zu teurer werdenden Spritpreisen.
- Bestehende Klimaziele sollen weiterhin verfolgt werden.
- Klimaneutralität bis 2045
- Bis 2030 65% weniger Treibhausgase als 1990

Außen- und Sicherheitspolitik:

- Modernisierung der Bundeswehr
- Ausrüstung von Polizei und Bundeswehr verbessern
- Mehr Rechte für die Polizei
- Soldat*innenzahl erhöhen auf 203.000
- Mehr Besuche von Jugendoffizieren in Schulen
- Militärlaufbahn soll attraktiver gestaltet werden
- Es soll weiterhin 2% des Bruttoinlandsproduktes in die Verteidigung investiert werden (2% Ziel der Nato)
- Weiterhin Auslandseinsätze der Bundeswehr
- Förderung europäischer Rüstungsprojekte
- Mehr und stärkere internationale Bündnisse
- Ausbau Zusammenarbeit mit der Nato
- Engere Zusammenarbeit mit den USA
- „China auf Augenhöhe begegnen“
- Ansagen zu Menschenrechten etc., gleichzeitig engerer Wirtschaftspartner
- „Russland entschlossen begegnen“
- Mehr europäische Geschlossenheit, um abzuschrecken
- Trotzdem Dialogbereitschaft bei gemeinsamen Interessen



Freie Demokraten

FDP

Während die FDP nach der letzten Bundestagswahl 2017 mit dem Motto: „Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren.“, lieber in die Opposition ging als eine Jamaika-Koalition einzugehen, hat die Partei dieses Jahr den Anspruch, unbedingt an der Regierung beteiligt zu sein, da es, wie der Wahlspruch der FDP sagt, nie mehr zu tun gab als heute. Bei ihren Plänen für Deutschlands Zukunft setzt die FDP besonders auf die Eigenverantwortung der BürgerInnen und Unternehmen anstelle von Verboten und Regulie-

rungen. Der Staat soll so wenig wie möglich und so viel wie nötig in die Politik, Gesellschaft und Wirtschaft eingreifen, sodass in Deutschland „mehr individuelle Freiheit & persönliche Verantwortung, mehr soziale Marktwirtschaft und umfassende Nachhaltigkeit“ implementiert wird. Aus dem Wahlprogramm wird deutlich, dass die FDP besonders bei der Finanz- und Steuerpolitik Bedarf für Veränderungen sieht, um Deutschland wirtschaftlich stark aus der Coronakrise zu bringen.

Sozialpolitik:

- Das Arbeitslosengeld und andere Sozialleistungen sollen zu einem Bürgergeld zusammengefasst werden, wodurch Arbeitslose auch mehr Geld zur Verfügung haben sollen.
- Familien mit Kindern und Bürger, die sich ein Haus oder eine Wohnung zulegen wollen, sollen mehr Geld bekommen.
- Einen Mietendeckel oder Enteignungen lehnen die Freien Demokraten ab. Stattdessen sollen mehr Wohnungen gebaut werden, um Mietpreise zu senken. Sozialwohnungen werden nicht erwähnt.
- Beschränkung der Sozialausgaben des Bundes auf 50% des Bundeshaushalts
- Die Rente soll durch ein „Baukastenprinzip“ flexibler gestaltet werden und auch das Modell der Aktienrente ermöglichen.

Verkehrspolitik:

- Kein Tempolimit
- Kein Verbot von Verbrennungsmotoren, da diese mit CO₂-neutralen, synthetisch hergestellten Kraftstoffen (E-Fuels) betrieben werden sollen.
- Subventionen für E-Autos sollen abgeschafft werden, stattdessen soll das Ladensäulennetz flächendeckend ausgebaut werden.
- Privatisierung der Bahn, damit mehr Wettbewerb zwischen unterschiedlichen Bahnunternehmen herrscht. Das Schienennetz soll Staatseigentum bleiben.

Bildung und Digitalisierung:

Keine andere Partei will sich so stark für mehr Digitalisierung einsetzen wie die FDP.

- Digitalisierung oder wie die FDP es nennt, die „Digitale Transformation“, ist für die Partei von größter Wichtigkeit, weshalb ein Ministerium für Digitale Transformation geschaffen werden soll.
- Alle Behördengänge sollen online erledigt werden können.
- Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Nachrichtendienste sollen besser vom Parlament kontrollierbar sein.
- Tech-Unternehmen, die mit Daten von Bürger*innen Geld verdienen, sollen strenger kontrolliert werden.
- Die Partei will ein Recht auf Anonymität auch im öffentlichen Raum und im Internet. Überwachung sieht die FDP sehr kritisch.
- Kryptowährungen sollen durch die Schaffung eines attraktiven rechtlichen Rahmens gefördert und weiterentwickelt werden.
- Die Einnahmen von einem Prozent der Mehrwertsteuer (rund 2,5 Milliarden Euro) sollen zusätzlich in Bildung und die technische Ausstattung an Schulen gesteckt werden.
- Abschlussprüfungen fürs Abitur und die mittlere Reife (Realschulabschluss) sollen bundesweit vereinheitlicht werden.
- Mehr Chancengleichheit durch einen Deutschtest, den jedes Kind mindestens ein Jahr vor der Grundschule machen soll. Dieser soll Sprachdefizite schon vor Schulbeginn erkennen.
- Das BAföG soll elternunabhängig werden. Alle StudentInnen sollen einen Grundbetrag von 200€ bekommen. Weitere 200€ soll es für Studierende geben, die sich ehrenamtlich engagieren oder neben dem Studium jobben.
- Zusätzlich sollen zinsfreie Darlehen ermöglicht werden.

Steuer- und Finanzpolitik:

- Senkung der Unternehmenssteuerlast auf 25% (aktuell liegt diese bei rund 30%)
- Gewerbesteuer abschaffen
- Der Spitzensteuersatz soll erst ab einem Einkommen von 90.000€ greifen (aktuell ab 57.919€).
- Die Erbschaftssteuer und die Spitzensteuer sollen nicht angehoben werden.
- Der Solidaritätszuschlag soll aufgehoben werden.
- Die FDP will eine maximale Abgabenquote von 40% auf Einkommen.
- 2025 sollen 25% des BIP (rund eine Billion Euro) in „Zukunftsinvestitionen“ investiert werden – und zwar vorrangig privat und nicht vom Staat
- Der Staat soll sich möglichst aus der Wirtschaft raushalten und deshalb Unternehmen wie die deutsche Post und Telekom komplett privatisieren
- Die Partei hält an der Schuldenbremse fest und will weniger Schulden aufnehmen als bisher.

Umwelt- und Klimaschutz:

- Der Markt soll sich in Bezug auf Emissionen selbst regulieren. Dies soll über CO₂-Zertifikate geschehen, die vom Bund verkauft und mit der Zeit verknappt und teurer werden sollen. Für Unternehmen soll es dann immer unattraktiver werden CO₂ auszustoßen, wodurch der Markt ohne Verbote oder staatliche Eingriffe irgendwann, aber spätestens bis 2050, klimaneutral sein soll.
- Beim einzelnen Bürger und bei der einzelnen Bürgerin setzt die FDP auf Freiheiten und keine Verbote (siehe Verkehrspolitik).
- Über eine Klimadividende sollen Einnahmen aus dem CO₂-Preis wieder zurück an die Bürger gehen.

Außen- und Sicherheitspolitik:

- Die FDP will sich für eine starke und gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU einsetzen.
- Die Partei fordert eine europäische Armee und einen EU-Außenminister.
- Entscheidungen in der EU sollen nicht mehr nur einstimmig getroffen werden können.
- Beendung der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei und die EU soll ihre Außengrenzen besser sichern.
- Schutzsuchende, die nach Deutschland kommen, sollen in Deutschland auch Schutz bekommen, aber nur so lange, wie es einen Grund für die Flucht aus dem entsprechenden Heimatland gibt.
- Wer dauerhaft in Deutschland bleiben möchte, muss qualifiziert sein und bestimmte Anforderungen erfüllen.
- Bessere Ausrüstung für die Bundeswehr
- Weniger Bürokratie für Justiz und Polizei

Und sonst?

- Legalisierung von Cannabis
- Stärkung der Rechte von LGBTQ-Personen
- Die Legislaturperiode des Bundestags soll auf fünf Jahre verlängert werden.
- Die Amtszeit im Kanzleramt soll auf zwei volle Wahlperioden begrenzt werden.
- Der öffentlich-rechtliche Rundfunk soll reformiert werden. Die FDP will den Rundfunkbeitrag senken, die Anzahl der Fernseh- und Hörfunkkanäle der Rundfunkanstalten reduzieren und den öffentlich-rechtlichen Rundfunk im Internet auf bestimmte Bereiche begrenzen.
- Begleitetes Fahren ab 16 Jahren
- Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre





Die AfD – eine Partei die erst 2013 gegründet wurde und heute von mehr als jedem/jeder 10. deutschen Wähler*in gewählt wird. Mit ihrem Wahlprogramm „Deutschland. Aber normal.“, ziehen sie in den Wahlkampf der diesjährigen Bundestagswahl. Mit

den Schwerpunkten Flüchtlinge, Europa und Corona zeigt die Partei in ihrem Wahlprogramm klar ihre Ansichten und will durch ihre Stimmen viel verändern. Von der Euro- bis hin zur Asylfrage.

Verkehrspolitik:

- kein Tempolimit, keine Dieselfahrverbote
- Förderung des Autos als Verkehrsmittel, Ausbau von innerstädtischen Straßen und Parkplätzen „zur Vermeidung von wachsendem Verkehrschaos“
- Das Verkehrsnetz der Bahn soll weiter ausgebaut werden.
- Die Luftverkehrssteuer soll gestrichen werden, es sollen keine CO₂-Reduktionsziele gelten.

Coronapolitik:

- Es sollen alle Corona-Maßnahmen wegfallen (Maskenpflicht, Lockdown...), die Entscheidungen soll den Bürger*innen selbst überlassen bleiben.
- Gegen den „indirekten“ Impfwang, Tests, Apps
- Ein Coronauntersuchungsausschuss soll ins Leben gerufen werden.

Steuer- und Finanzpolitik:

- Grundsteuer, Gewerbesteuer, Vermögenssteuer, Erbschaftssteuer, Schenkungssteuer sowie einige Verbrauchersteuern sollen gestrichen werden.
- Unterstützt nur ein Steuerreformkonzept von Paul Kirchhoff (alle Bürger*innen zahlen den gleichen Steuersatz von 25%, unabhängig von der Höhe des Einkommens)
- weniger Steuern zahlen durch mehr Kinder und Kindersplitting
- Stattdessen soll eine Digitalsteuer eingeführt werden, die auf den Umsatz von Digitalkonzernen erhoben wird.
- Deutschland soll für Investitionen von Unternehmen wieder attraktiver werden.
- Der Mindestlohn soll so bestehen bleiben.



Sozialpolitik:

- „Aktivierende Grundsicherung“ anstelle von Hartz IV, das Einkommen soll also nicht mit dem Unterstützungsbeitrag verrechnet werden.
- Senkung des Beitrages für die Arbeitslosenversicherung
- Die aufgebrachte Zeit zur Kindererziehung soll zur Rentenerhöhung führen.
- Jede(r) soll selbst entscheiden, wann er/sie in Rente geht.
- Verhinderung der Altersarmut, indem 25% der Altersrente nicht auf die Grundsicherung angerechnet werden.
- Geburtenrate soll erhöht werden.
- Höherer Kinderfreibetrag; vollständige Absetzbarkeit von kinderbezogenen Ausgaben
- Freistellung von Rentenbeiträgen in Höhe von 20.000 € pro Kind
- Es wird sich gegen die Abtreibung ausgesprochen. Gegebenenfalls könnte dies auch durch eine Gesetzesänderung festgelegt werden.
- Betreuungsgeld an die Eltern für drei Jahre
- Vergünstigtes Bauland an Familien
- Förderung ärztlicher Versorgung auf dem Land
- Leistungsgerechte Bezahlung von Pflegepersonal und Ärzten/innen
- Beendung Pflegenotstand durch gesetzliche Personaluntergrenze und Förderung durch Finanzierung
- Statt sozialen Wohnungsausbau: mehr Wohngeld für Geringverdiener
- Eine Mietpreisbremse oder ein Mietendeckel wird abgelehnt.



Bildung und Digitalisierung:

- Das berufliche Ausbildungssystem soll gestärkt werden.
- Es soll in Schulen mehr „deutsches Kulturgut, Tradition und Geschichte“ gelehrt werden.
- Schul- sowie die Hochschulbildung und die Forschung soll mehr auf die MINT- Fächer ausgerichtet werden.
- An den Universitäten sollen die Diplom- und Masterabschlüsse wieder eingeführt werden.
- Die Grundschule soll digitalfrei stattfinden.
- Digitalisierung zur Überwachung der Bürger*innen wird abgelehnt.
- Der Ausbau der digitalen Infrastruktur soll beschleunigt werden.
- Besonders der Bereich Verwaltung soll digitalisiert werden, alles nach dem Motto der Arbeitserleichterung. Danach soll auch in Schulen vorgegangen werden.

Flüchtlingspolitik:

- Es soll ein neues Asylsystem erstellt werden.
- Es soll nur noch die „qualifizierte Einwanderung“ möglich sein (z.B. nur mit guter Qualifikation in einem Job, was Deutschland helfen würde).
- Zurückweisung an Grenzen soll als Standard eingeführt werden.
- Asylanträge sollen nur durch den Nachweis der Identität möglich sein.
- Familiennachzug von Flüchtlingen wird abgelehnt.
- „Physische Barrieren“ wie Zäune sollen möglicherweise errichtet werden.
- Das Geburtsortprinzip für die Entscheidung über die Staatsbürgerschaft soll außer Kraft treten. Das Abstammungsprinzip soll wieder eingeführt werden.
- Es wird das Trageverbot von Burka und Niqab gefordert. Im öffentlichen Dienst auch das vom Kopftuch.
- Finanzierung von Moscheen, Minaretten und Muezzinrufe durch islamische Staaten soll verboten werden.

Umwelt- und Klimaschutz:

- Anzweiflung des menschengemachten Klimawandels
- Austritt aus dem Pariser Klimaabkommen
- Neue Atomkraftwerke sollen gebaut werden.
- Energiegewinnung durch Braun- und Steinkohle soll erhalten bleiben.
- Die Landwirtschaft soll entbürokratisiert werden.
- Abschaffung der CO₂-Steuer und des „Erneuerbare-Energien- Gesetzes“
- Der Ausbau von erneuerbaren Energien soll eingeschränkt werden.
- Es soll keine Windräder in ländlichen Regionen geben.
- Austritt Deutschlands aus allen Klimaschutz-Organisationen.
- Agrarförderung, besonders für kleine und mittlere Familienbetriebe
- Aufhebung der Reduktion der Düngemengen
- Die Tierschutzgesetze müssen eingehalten werden (artgerechte Haltungssysteme,...).

Außen- und Sicherheitspolitik:

- Der Inlandsgeheimdienst soll reformiert werden.
- Es soll eine Bekämpfung von Linksextremismus und Ausländerkriminalität geben.
- Die Ausweisung soll vereinfacht werden, schon bei geringfügiger Kriminalität
- Reform der Polizei
- Moderne Ausrüstung von Polizei und Bundeswehr
- Es soll der Grenzschutz erhöht werden.
- Es wird der Austritt Deutschlands aus der EU gefordert; stattdessen soll eine Wirtschafts- und Interessengemeinschaft gegründet werden.
- Der Euro soll abgeschafft und die Deutsche Mark wieder eingeführt werden.
- USA, Russland und China seien wichtige Partner.
- Der EU-Beitritt der Türkei wird abgelehnt.

Und sonst?

- Es soll die Möglichkeit für die Bürger*innen geben, das (Grund)Gesetz durch Volksabstimmungen auf Bundesebene zu ändern (außer die Gesetze, welche durch die Ewigkeitsklausel geschützt sind).
- Die Wehrpflicht soll wieder eingeführt werden. Für Jungen und Mädchen.
- Es gibt, so die AfD, nur zwei Geschlechter.
- Das Gleichstellungsgesetz zwischen Mann und Frau reicht für die AfD aus.
- Es soll keine Frauenquote geben.
- Gleichstellungsbeauftragte sollen abgeschafft werden.
- Gender-Studien sollen nicht unterstützt werden.



EARTH OVERSHOOT DAY

Am 29. Juli war der Earth Overshoot Day 2021. Dieser ist zwar schon über einen Monat her, dennoch lohnt es sich einmal genauer zu betrachten, was der Earth Overshoot Day ist.

Text: Karlotta Peters



Als Earth Overshoot Day, auch Erdüberlastungstag, wird der Tag im Jahr bezeichnet, an dem die Menschheit alle natürlichen Ressourcen der Erde aufgebraucht hat, die unser Planet innerhalb eines Jahres wieder regenerieren kann. Das bedeutet, dass alle Menschen zusammen während eines Jahres mehr Ressourcen verbrauchen, als die Erde uns zur Verfügung stellen kann und somit werden Stück für Stück die gespeicherten Ressourcen aufgebraucht. Festgelegt wird dieser Tag jährlich in einer Kampagne des Global Footprint Network, eine Non-Profit-Organisation, die sich mit dem ökologischen Fußabdruck befasst. Berechnet wird das Datum des Erdüberlastungstages, indem der globale ökologische Fußabdruck in ein Verhältnis zur gesamten globalen Biokapazität, also die Menge der Ressourcen, die innerhalb eines Jahres regeneriert werden können, gesetzt wird. Zum ersten Mal gab es 1970 am 29. Dezember einen Earth Overshoot Day. Seitdem fällt der Erdüberlastungstag jedes Jahr auf ein immer früher werdendes Datum. Vor 1970 standen am Ende eines Jahres mehr Ressourcen zur Verfügung, als die Menschheit in einem Jahr verbrauchte. Eine Ausnahme gab es 2020, dort war der Erdüberlastungstag knapp vier Wochen später als im Jahr zuvor. Dass der Tag 2020 später eintrat, lag an dem positiven Effekt, den die weltweite Corona-Pandemie für das Klima und die Umwelt mit sich brachte, da die Nachfrage an Konsumgütern und somit an Ressourcen zurückgegangen war, allerdings ist dieser Effekt längst vorbei.



Zurzeit erleben wir den befürchteten Rebound-Effekt, das sprunghafte Wiederanstiegen der Emissionen, da wieder eine vermehrte Nachfrage an Ressourcen vorhanden ist und die Produktivität der Industrie ansteigt.

Zusätzlich zum Earth Overshoot Day wird jährlich in Erde-Einheiten angegeben, wieviele natürliche Ressourcen der Erde die Menschheit im Jahr beansprucht. 2020 verbrauchte die Menschheit Ressourcen von ca. 1,56 Erden, allerdings lag der Wert im Vorjahr 2019 bei ca. 1,74. Genauer bedeutet dies, dass die Menschheit 2019 74% mehr Ressourcen verbrauchte, als die Ökosysteme des Planeten regenerieren können. Es wären also mehrere Erden nötig, um den Bedarf an Ressourcen zu decken. Seit 1970 werden die natürlichen Vorräte Stück für Stück aufgebraucht. Für Deutschland berechnet sich der Earth Overshoot Day dieses Jahr auf den 5. Mai. Wenn alle Länder einen Ressourcenverbrauch wie Deutschland hätten, dann bräuhete die Menschheit nicht 1,56 Erden, sondern fast drei Planeten.

Um den Earth Overshoot Day wieder nach hinten zu verlegen, wurde die MoveTheDate-Kampagne gestartet, in der Menschen unter dem Hashtag #movethedate ihren Beitrag zur Verschiebung des Erdüberlastungstags teilen, z.B. durch einen nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Alltag. Dieser Tag macht vor allem deutlich, dass deutschlandweit und global dringend mehr für den Schutz des Klimas und der Umwelt getan und das Bewusstsein der Menschen für ein nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Handeln verstärkt werden muss.

FOTO: ANDREAS HAIMERL

KULTUR

- Unterwegs auf Instagram
- Was genau ist Rainbow-Washing?
- 3 Regisseure vorgestellt
- Zu Besuch im Kliemannsland



RELLES



Lorem Ipsum



Gefällt **Lorem Ipsum** und **2021 weitere Personen**

Lorem Ipsum Tagtäglich werden tausende von Bildern und TikTok-ähnlichen Videos auf der Social Media Plattform Instagram hochgeladen und nicht selten befindet sich zwischen all den neuen Beiträgen auch ein riesengroßer Haufen Müll.

Um eure Timeline dahingehend aufzuwerten, hier ein paar Accounts, die alles andere als Müll sind und ab und an sogar weiterbilden 🕺

Text: Hannah Thiel



@FUNK



Funk ist das Contentnetzwerk von ARD und ZDF und informiert täglich via Instagram über die verschiedensten Themen. Dank der Vielfalt, die auf diesem Kanal herrscht, gelingt es, eine große Anzahl an Menschen anzusprechen, die die unterschiedlichsten Interessen haben. So postet Funk über aktuelle Geschehnisse wie die Lage in Afghanistan oder die Klimakrise. Unter der Vielzahl politischer Posts sind hier und da aber auch Memes und humorvolle Bei-

träge zu finden. Letztens wurde zum Beispiel darüber aufgeklärt, warum sich Kühe beim Grasens oftmals in die gleiche Richtung stellen und wie genau luzides Träumen funktioniert. Das Besondere: Funk bereitet alle Themen besonders anschaulich und leicht verständlich auf, sodass jede*r die Chance hat, auch kompliziertere Thematiken in kürzester Zeit zu verstehen. Tägliche Weiterbildung ist mit dem Folgen des Accounts somit garantiert!

@MAXRICHARDESSMANN

Mit seinen rund 20.000 Hörer*innen pro Monat auf Spotify hat Max Richard Leßmann weniger Erfolg, wohl eher mit seinem Account auf Instagram, der gute 50.000 Follower*innen zählt.

Jeden Tag veröffentlicht der Wortkünstler dort ein neues Gedicht, welches die großen und kleinen Fragen des Lebens behandelt oder wirre Gedanken in die Timeline wirft. Natürlich sind Leßmanns Ge-

dichte nicht mit denen jener großen, literarischen Vertreter wie Goethe und Eichendorff gleichzusetzen, aber das ist vielleicht auch ganz gut so. Durch die Werke Leßmanns wird der Lyrik nämlich ein ganz neues Leben eingehaucht sowie einen Anflug von Modernität verliehen, was aufzeigt, dass gute Gedichte nicht immer steinalt sein müssen, um Menschen zu berühren.



Akihi

[Hawaiianisch]

Der Zustand, nachdem man einer Wegbeschreibung aufmerksam zuhört, sich einprägt und direkt nach dem Loslaufen alles wieder vergessen hat.



@SPRACHSCHATZTRUHE

A mikal, Aposiopese, aphoristisch oder arbiträr – alles Wörter, die nun nicht unbedingt im normalen Standardwortschatz vorzufinden sind. @sprachschatztruhe möchte dies ändern und bringt mit seinen Posts solche doch etwas außergewöhnlicheren Wörter den Follower*innen näher. Damit das neue Wort dann auch gleich in die Alltagssprache integriert werden kann, ist unter jedem vorgestellten Wort eine kleine Erklärung geschrieben, die über Her-

kunft und Bedeutung Auskunft gibt. Darüber hinaus gibt es im dazugehörigen Shop eine Vielzahl an Artikeln zu erwerben, auf denen jeweils eines dieser komplizierten oder lustigen Worte prangt.

Eine Akihi- oder Moin-Tasse gefällig? Für jeden Norddeutschen ein Muss. (Aber eigentlich hat doch sowieso schon jeder mindestens einen Artikel zuhause, der einen mit dieser Salutation begrüßt, richtig?)



@CO.NFUSED

Christopher, Fotograf aus Bremen, postet auf seinem Account @confused die schönsten und gleichzeitig ältesten Ecken Bremens. Scrollt man durch seine Beiträge fällt auf, dass jedes seiner dort hochgeladenen Bilder einem ganz bestimmten Stil unterliegt, dem Stil der Dark Academia. Hierbei werden die zentralen Elemente wie das Schreiben, die Kunst,

Antiquitäten und vor allem klassische Architektur vor die Linse Christophers gerückt, um Bremen mal ganz anders kennenzulernen. Dabei wirkt es beinahe so, als wäre die Zeit einfach stehen geblieben. Perfekt also für alle, die die 0815-Bilder von all den Influencer*innen aus Dubai satt haben und mal wieder etwas anderes in ihrer Timeline sehen wollen.





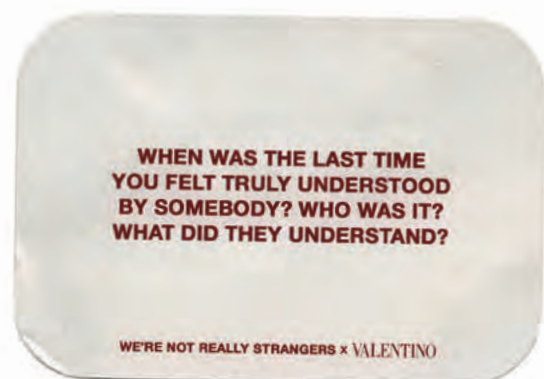
@WERENOTREALLYSTRANGERS

Inspiziert von dem Kartenspiel „We're not really strangers“, in dem es darum geht, durch das Stellen tiefgründiger Fragen sein Gegenüber noch besser kennenzulernen, postet der gleichnamige Instagramaccount Beiträge, die zum Nachdenken und Hinterfragen anregen. Besonders plädiert @werenotreallystrangers für das Pflegen gesunder Beziehungen zueinander und einer guten Dosis Selbstliebe.

Die Kommentarspalte lädt zudem dazu ein, sich mit anderen Personen auszutauschen und lie-

fert gleichzeitig den Beweis, dass es immer noch weitere Personen gibt, die in einer ähnlichen oder sogar der gleichen Situation sind wie man selbst und es insofern vollkommen okay ist, auch mal überfordert oder ratlos zu sein.

Deshalb ist @werenotreallystrangers einer der wenigen Orte auf Instagram, an dem Menschen weit weg von all dem Fake und den Battles um Likes zusammenkommen, um mit anderen in Kontakt zu treten oder einfach einander zuzuhören.



WAS GENAU IST RAINBOW-WASHING?



Um als Großkonzern während des Pride Months Solidarität und Unterstützung zu zeigen, entscheiden sich viele Marken wie Spotify, Levis, Coca-Cola oder airbnb dazu, ihr Logo dahingehend farblich anzupassen. Aus grünem oder rotem Hintergrund wird schnurstracks eine Farbabfolge aus rot, orange, gelb, grün, blau und lila – die Farben der LGBTQ+-Community – und diese Änderung

ist neben dem Herausbringen einer Pride-Kollektion meistens auch das einzige, was besagte Großkonzerne tun, um die LGBTQ+-Community während des Junis zu unterstützen. Und leider ist nicht bei allem, wo Unterstützung draufsteht, auch wirklich Unterstützung drin, was salopp gesagt ziemlich bescheuert ist – das Problem des Rainbow-Washings.

Text: Hannah Thiel



Der Pride Month ist für die LGBTQ+-Community einer der wichtigsten Monate des Jahres, denn zu dieser Zeit wird auf die Missstände aufmerksam gemacht, die queere Menschen noch heute ertragen müssen sowie der Einsatz und den Widerstand durch Marsha P. Johnson, eine der bekanntesten Aktivistinnen der LGBTQ+-Community, gewürdigt. Hierbei soll vor allem an die Stonewall-Auftsände im Jahr 1969, bei denen eine gewalttätige Auseinandersetzung im Stonewall Inn an der Christopher Street zwischen homo- und transsexuellen Menschen und der Polizei von staten ging, erinnert werden. Jährlich entwickeln diesem Moment des Erinnerns geschuldet verschiedenste Marken Strategien, wie sie während des Pride Months möglichst hohe Einnahmen machen und somit Profit ausschlagen können. Eine Veränderung des Logos und das Verkaufen von Artikeln in Regenbogenfarben sind hierbei die gängigsten Herangehensweisen, um als Marke während des Pride

Months mitzuschwimmen. Das Paradoxe dabei ist: Kaum ist der Pride Month rum, prangt wieder das gewöhnliche Logo als Profilbild in den sozialen Netzwerken wie Instagram und Co. Ebenso verschwinden Pride-Flaggen aus Schaufenstern und die Regenbogenkollektion wird zu Outlet-Preisen verkauft, um Platz für die Herbstware zu machen. Ist die scheinbare Solidarität, die Großkonzerne während des Junis zur Schau stellen, also nur eine fette Marketingstrategie?

Ganz so sieht es in den meisten Fällen aus, denn leider ist die traurige Wahrheit, dass nur ein Bruchteil der Marken, die ihr Marketingkonzept dem Pride Month anpassen, tatsächlich ihren Erlös an Organisationen spenden. Eine Vielzahl an Marken nutzt insofern den Pride Month aus, um ausschließlich an das Geld der Konsument*innen zu gelangen.

Aber Hoffnung gibt es, denn noch vor einigen Jahren war es aus Sicht der Marketingbranche

genug, einen einfachen Regenbogen auf Produkte wie T-Shirts, Stifte oder Kopfhörer zu drucken, aber mittlerweile ist vielen Konsument*innen klar, dass das einfache Drucken des Regenbogens nicht genug ist, um als Unterstützer queerer Menschen angesehen zu werden. Sie haben die Marketingstrategie durchschaut und wissen nun, dass wirkliche Wertschätzung und Unterstützung der Community viel weiter geht – und diese das ganze Jahr präsent sein müssen.

Um Konzerne also als Rainbow-Washing-Betreiber zu entlarven, ist es gerade so wichtig, dass Konsument*innen in Erfahrung bringen, ob sie nun gerade Produkte einer Firma konsumieren, die Rainbow-Washing betreibt, oder wirklich versucht, die LGBTQ+-Community durch das Spenden des Erlöses finanziell zu unterstützen.

Doch wie genau lässt sich das herausfinden und was kann gegen solch scheinheilige, profitorientierte Konzerne getan werden?



Wie man Rainbow-Washing-Konzerne via Social Media enttarnt:

Gerade über die sozialen Netzwerke lässt sich leicht erkennen, ob eine Marke lediglich während des Pride Months queeren Content postet. Wird die LGBTQ+-Community auch außerhalb des Junis mittels Posts und Stories repräsentiert? Dann ist dies ein Anzeichen unter vielen dafür, dass die Marke kein Rainbow-Washing betreibt, sondern sich das ganze Jahr für die LGBTQ+-Community einsetzt – so, wie es sein sollte.

Schritte, um gegen solche Konzerne anzugehen:

Der erste Schritt ist natürlich, den Konsum von Pride-Produkten der Marke, die Rainbow-Washing betreibt, zu vermeiden. Ebenso sollte sich selbst die Frage gestellt werden, ob das angebotene Pride-Produkt nun wirklich gebraucht wird oder nur gerade interessant ist, weil es die LGBTQ+-Community repräsentiert. Rainbow-Washing kann nämlich neben Konzernen auch einzelne Konsument*innen betreffen!

Möchte ganz sichergegangen werden, kann eine Liste herangezogen werden, die aufzeigt, welche Konzerne mittels ihres Erlöses aus Pride-Kollektionen Organisationen für queere Menschen unterstützen. Marken wie Vans, Happy Socks, Reebok oder Levis sind hierbei Vorreiter und gehen mit gutem Beispiel voran. Während Vans in der Vergangenheit schon rund 200.000 USD an wohltätige LGBTQ+-Organisationen gespendet hat, lässt Happy Socks 10% seiner Einnahmen von Pride-Produkten queeren Organisationen zugutekommen – und das das ganze Jahr über. Levis hingegen legt mit der neuen Kollektion „All Pronouns, All Love“ besonderen Fokus auf die korrekte Verwendung von Pronomen der jeweiligen Person und spendet dazu 100% der Einnahmen an die Organisation „OutRight Action International“, die sich weltweit für die Rechte von LGBTQ+-Menschen einsetzt.

Darüber hinaus kann als Privatperson Geld an verschiedene Organisationen wie „The Human Rights Campaign“ oder „Schule der Vielfalt“ gespendet werden. Letztere setzt sich dafür ein, dass mehr Aufklärung in der Schule über verschiedene Sexualitäten stattfindet, sich also von der Heteronormativität entfernt und insofern das Stigma einer heteronormativen Gesellschaft gebrochen wird.





Pride-Kollektionen von Levis, Reebok, Vans und Happy Socks

3

REGISSEURE VORGESTELLT

Christopher Nolan, Quentin Tarantino & Martin Scorsese



Jeder von uns schaut Filme. Sei es als DVD oder gestreamt über das Internet, über Netflix, Amazon Prime und Co. Jeder dieser Filme beinhaltet auch eine Geschichte, mal ist sie traurig und gefühlvoll, mal ist sie aber auch lustig und in eine gute Komödie verpackt. Hinter diesen Geschichten stecken schlaue Menschen, die sogenannten Regisseure. Sie versuchen aus einer aus-

gedachten, manchmal aber auch nach auf einer wahren Begebenheit basierenden Geschichte einen Film zu machen.

Im Folgenden möchte ich euch drei Regisseure vorstellen, die meiner Meinung nach herausragende Filme erschaffen haben und deren Storys und Erzählweisen sich nicht weiter hätten unterscheiden können.

Text: Justin Eichler

CHRISTOPHER NOLAN

Christopher Edward Nolan ist ein britisch-US-amerikanischer Regisseur und Drehbuchautor und ist am 30. Juli 1970 in London, England geboren. Seine Anfänge als Regisseur machte Nolan an dem University College London, in einem uni-eigenen Filmclub. Dort drehte er seine ersten Kurzfilme.

Nolans Filme kennzeichnen sich durch ihre anspruchsvolle Verstricktheit und ihre nachdenkliche Wirkung auf die Zuschauer*innen. Oft spielt das Thema Zeit eine wichtige Rolle in seinen Werken, wie auch in seinem 2010 erschienen Film „Inception“, wo die fiktive Figur Dominick Cobb mit seinem Team in Träume anderer Menschen gelangen muss, um dort Geheimnisse zu lüften. Dabei verläuft die Zeit in den Träumen jedoch nicht so, wie in der tatsächlichen Realität. Auch Nolans Meisterwerk „Interstellar“ (2014) thematisiert die Zeit und die Gravitation in verschiedenen Facetten. Sein neuestes Werk „Tenet“ (2020) behandelt die sogenannte Inversion. Man könnte diese mit der rückwärts laufenden Zeit vergleichen, jedoch während die Zeit normal verläuft. Verwirrend? Das ist eben ein klassischer Nolan Film. Doch neben solchen

Science-Fiction Filmen hat sich Nolan auch an eine Comic-Verfilmung gewagt und drei Batman Filme auf die große Leinwand gezaubert: „Batman Begins“ (2005), „The Dark Knight“ (2008) und „The Dark Knight Rises“ (2012). Seine Interpretation des dunklen Ritters zeigt Bruce Wayne (Batman) auf eine neue, realistische Weise. Auch der Joker in The Dark Knight (2008) wird von vielen Zuschauern als die beste Joker-Interpretation überhaupt betitelt. Der Schauspieler Heath Andrew Ledger, welcher den Joker verkörperte, starb leider im Jahr 2008, bekam jedoch im darauf folgenden Jahr 2009 einen Oscar als „Bester Nebendarsteller“.

Doch Nolan hat sich außerdem auch an einem Kriegsfilm probiert und mit Dunkirk (2017) die bis dahin größte militärische Rettungsaktion der Weltgeschichte (aus Dünkirchen im Zweiten Weltkrieg) aus dem Jahr 1940 verfilmt. Wie auch in diesem Film arbeitet Nolan oft mit dem deutschen Komponisten Hans Zimmer zusammen. Hans Zimmer hat allgemein in vielen Filmen von Nolan mitgewirkt, wie zum Beispiel in den Batman Filmen, „Inception“ oder „Interstellar“.



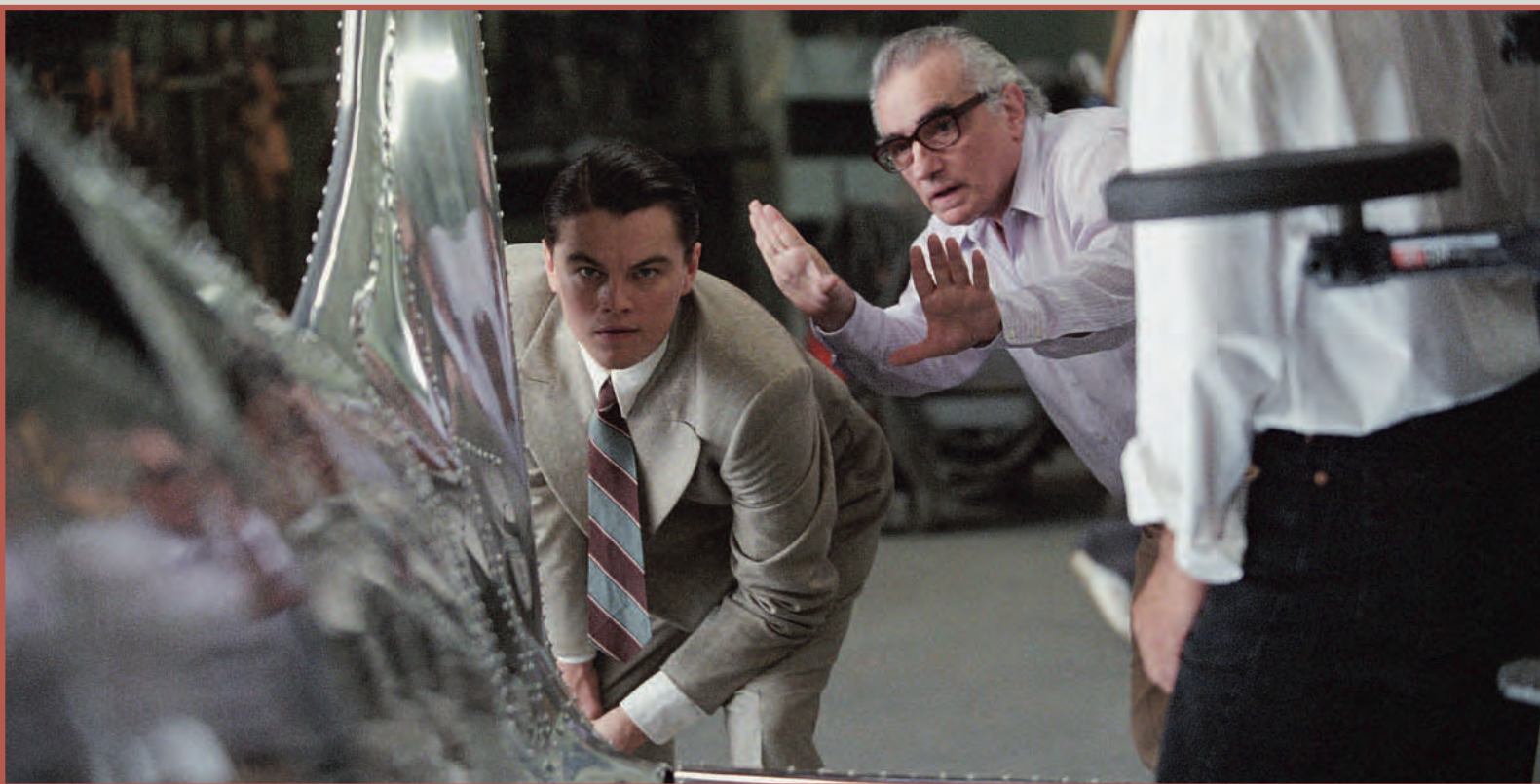
QUENTIN TARANTINO

Quentin Tarantino bedient sich im Vergleich zu Christopher Nolan einem anderen Filmgenre. Quentin Tarantino, geboren am 27. März 1963, ist ein US-amerikanischer Regisseur, Drehbuchautor, Produzent, Kameramann als auch selbst Schauspieler. Er selbst war nie auf einer Filmhochschule oder hat je anderweitig Film studiert. Er machte lediglich eine Ausbildung zum Schauspieler und jobbte später in einer Videothek. Währenddessen schrieb Tarantino mit seinen Freunden Drehbücher und nahm an einem Regie-Workshop teil. Als er dort den britischen Regisseur Terry Gilliam traf, wurde Tarantino von ihm ermutigt selbst mal Regie zu führen.

Zu Tarantinos Meisterwerken zählen unter anderem die Filme „Pulp Fiction“ (1994), die zwei „Kill Bill“-Filme (2003/2004), der Kriegsfilm „Inglourious Basterds“ (2009), sein Westernfilm „Django Unchained“ (2012) und seine Krimi-Komödie „Once Upon a Time in Hollywood“ (2019), welche in den 60ern Hollywoods spielt. Oft kann Tarantino selbst nicht widerstehen und spielt, als ausgebildeter Schauspieler, selbst in einigen seiner Filme mit oder läuft als „Easter Egg“ irgendwo im Hintergrund rum. Seine Filme kennzeichnen sich nicht, wie bei manch anderen Regisseuren durch

die umfangreiche Handlung und die atemberaubende Action aus, sondern durch seine Dialoge, welche für manch einer/einen etwas langwierig zu sein scheinen. Tarantinos Werke haben auch eine Verbundenheit untereinander. Gegenstände oder Anspielungen findet man oft von einem Film in anderen Filmen wieder, was für Tarantino Fans natürlich etwas Besonderes ist. Auch kennzeichnen Tarantinos Filme aus, dass sie analog gedreht werden und nicht digital, wie die meisten Filme heutzutage. Zu der Wahl der Filmmusik setzt Tarantino nicht auf einen Komponisten, sondern er verwendet bereits bekannte Stücke, wie eine Oper. Wie schon erwähnt setzt Tarantino auf den Spannungsaufbau durch Dialoge, welche am Höhepunkt des Films zu einer Eskalation führen. Hier kommen oftmals dann auch Pistolen und Maschinengewehre zum Einsatz. An blutigen Szenen wird dabei überhaupt nicht gespart. Wenn hier und dort mal ein Schädel des Feindes durch die Luft fliegt, ist das für einen Tarantino Film mehr als üblich. Typisch für seine Filme sind auch wiederkehrende Schauspieler, wie Leonardo DiCaprio (Django Unchained, Once Upon a Time in Hollywood), Brad Pitt (Inglourious Basterds, Once Upon a Time in Hollywood) oder Christoph Waltz (Inglourious Basterds, Djan-



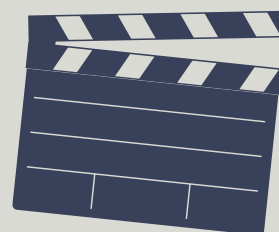


MARTIN SCORSESE

Martin Charles Scorsese gehört mit seinem Alter von 78 Jahren zu einer der ältesten Regisseure der heute noch seine eigenen Filme dreht. Geboren wurde der US-amerikanische Regisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Schauspieler am 17. November 1942 in Queens, New York in den USA. Zuerst wollte Scorsese eine Ausbildung zum Lehrer machen, entschied sich jedoch dafür an der New York University Filmkunst zu studieren. Dort unterstützten ihn seine Dozenten für seinen ersten Kurzfilm und Scorsese gewann so seine ersten Preise. Sein Spielfilmdebüt war der Film „Wer

klopft denn da an meine Tür?“ (1967). Finanziell tat ihm sein erster Film überhaupt nicht gut und so begann Scorsese mit dem Regie-Unterrichten. Später zog er nach Kalifornien und dort begann auch schließlich seine Film-Karriere.

Zu Martin Scorseses Meisterwerken zählen unter anderem „Taxi Driver“ (1976), „Good Fellas – Drei Jahrzehnte in der Mafia“ (1990), „Aviator“ (2004), „Departed – Unter Feinden“ (2006), „Shutter Island“ (2010) und „The Wolf of Wall Street“ (2013) mit dem berühmten Schauspieler Leonardo DiCaprio.



KLIEMANN'S LAND



Ein Kreativhof irgendwo in der Nähe von Rüspel. Wo Rüspel liegt?
Gute Frage. Auf jeden Fall in Niedersachsen. Aber die Lage ist auch
eigentlich komplett egal, denn wichtig ist, was es dort alles gibt: nämlich
mehr, als du dir vorstellen kannst.
Wir waren dort, um uns selbst mal einen Überblick zu verschaffen.

Text: Hannah Thiel





*„Das Kliemannsland? Das sind wir!
Wir sind fantasiegeladene Knallköpfe und verwandeln
fluxe Ideen in die coolsten Projekte. Und du
sollst dabei sein! Hier, online und interaktiv. Mit
viel Liebe verpackt und ordentlich Wums schießen
wir den Kladderadatsch, der hier tagtäglich passiert
ins Netz und schaffen nebenbei den schönsten Ort
der Welt für dich.“*

Ein riesengroßes Hinterteil, aus dem gelegentlich Raketen gezündet werden, ein Auto, welches quer durch einen Wohnanhänger gefahren und stecken geblieben ist, ein Motorrad an einem Kran, ein Rasenmäher auf 'nem Schornstein, eine aus-rangierte Schaufensterpuppe samt Taucherbrille als Badeaufsicht und ein Labyrinth aus Hanf? Das alles gibt es wohl nur im Kliemannsland.

Gerade einmal 40 Minuten mit dem Auto dauert es, bis man auf dem Kreativhof des Musikers, Web-designers, Klamottenmakers und Hausbootbesitzers Fynn Kliemann eintrifft, dann begrüßt einen auch schon das überdimensionale Herz aus Holz, welches schon für so manche Bilder auf Instagram gesorgt hat.

Wie der Zufall es wollte, hat sich der gute Fynn Anfang August dazu entschieden, die Tore des Kliemannslands außerplanmäßig für einen Nachmittag zu öffnen, um allen Fans seiner Musik einen Einblick in das turbulente Leben auf dem Hof zu gewähren. Ein Glück, dass wir Norddeutsche in der Region des Kliemannslandes wohnen, denn es gab doch tatsächlich Menschen, die den Weg von Österreich oder anderen, weiter entfernten Teilen Deutschlands aus auf sich genommen haben, um sich das Kliemannsland mal im echten Leben anzusehen und eben nicht nur über die gängigen Social Media Kanäle!

Um 13:00 Uhr sollte es dann so weit sein. Die Tore öffneten sich, Spannung lag in der Luft. Und da stand er dann auf einmal: Fynn Kliemann, eingekleidet in seiner eigenen ODERSO-Kollektion, ja, so heißt sie wirklich, alle freudig begrüßend.



Schnell wurde die Corona-App unseres Vertrauens gezückt, sich eingeloggt und erst mal zum Stand mit den Shirts, Hoodies und Beanies gestürmt. Geld und Gaderobe wechselten in kürzester Zeit den Besitzer und alle waren happy.

Nach einem kurzen Abstecher im Dübel, das hof-eigene Café des Kliemannslandes, in dem es hausgemachten Eistee und belegte Laugenstangen gab, stand nun eine Führung über den gesamten Hof an. Stolz wurden Gemüsebeete, Bauwerke aus Schrott, die berühmte rosa Rutsche, das Atelier und der noch nicht fertiggestellte und zudem mikroskopisch kleine Konzertsaal präsentiert und hin und wieder kam tatsächlich die Frage auf, ob das ein oder andere Kunstobjekt auf dem Hof tatsächlich noch Kunst oder einfach zusammengekloppter Metallschrott ist – irgendwo auch eine berechtigte Frage...





Mit reichlich Stickern bewaffnet, die ganz versteckt überall im Kliemannsland verteilt rumlagen, stand dann zu guter Letzt noch das Hanflabyrinth an, welches aus rechtlichen Gründen jedoch nur aus legalem Nutzhanf besteht – der 20. April lässt sich hier also nicht feiern. Dem schlechten Wetter und bereits matschigen Schuhen geschuldet, wurde der Besuch des Labyrinths dann vorerst auf Tage mit Sonnenschein anstelle von Gewitter und Regenwolken verschoben und sich auf den Rückweg begeben, auf dem natürlich mit voller Lautstärke „Warten“, „Twingo“ und „Alles was ich hab“ geblasen wurde – wie lässt es sich auch bitte vernünftig Autofahren, ohne Lieder nicht mindestens doppelt so laut zu hören, wie es eigentlich gesund ist?

Nach diesem ereignisreichen Tag mit vielen Bildern, riesen Zucchini, die es am Ausgang gab, und noch schöneren Erinnerungen im Gepäck steht eines fest: Das Kliemannsland ist ein genialer Ort für alle Kreativköpfe und all diejenigen, die mal etwas Neues, Unkonventionelles ausprobieren und sich von der dort herrschenden kreativen Energie anstecken lassen wollen.

Möchte man das Kliemannsland außerhalb von Sonderereignissen wie diesem besuchen, bietet das Team dort eine Vielzahl an Workshops an, die für jede Altersklasse etwas parat hält. Lohnen tut sich ein Abstecher ins Kliemannsland aber so ODERSO, ob nun mit oder ohne Workshop!



IMPRESSIONEN:

Willst‘e auch hin?

Kliemannsland – Infos:

info@kliemannsland.de

Eichenstraße 14

27404 Rüspel

Mo. – Mi.: geschlossen

Do. – Fr.: 11:30 Uhr – 13:30 Uhr

Sa. – So.: 13:00 Uhr – 17:00 Uhr

... auch nice für Klassen- und Kursausflüge :)



Wer mit einem motorbetriebenen Dreirad durch die Gegend fährt oder sich mithilfe eines umgebauten Betonmischers und alten Brettern um die eigene Achse dreht, muss schon mal mit dem einen oder anderen Unfall rechnen.

That's the Kliemannsland-Lifestyle.



Ja, vor dieser Wand soll tatsächlich Gemüse wachsen. Das besagen Legenden jedenfalls. Was dort aber genau angebaut wird, konnten wir leider nicht bestimmen, wir sind schließlich keine Gärtner.



FOTO: GAELE MARCEL



DIES 8



& DAS

- Oscarreife Filmrezepte
- Quotes

OSCARREIFE FILMREZEPTE



Das Gefühl kennen bestimmt viele: Kaum wurde ein Film beendet, beginnt die Schwärmerei über ein mögliches Leben in dieser Fantasiewelt. Egal, ob der liebste Disneyfilm aus der Kindheit oder der neueste Science-Fiction Streifen, jede Welt bringt seine eigenen Faszinationen mit sich. Aus diesem Grund stellen wir euch in dieser Ausgabe drei leckere Rezepte aus unterschiedlichen Filmen vor, die euch helfen sollen, einen Einblick ins Filmuniversum zu bekommen.

Text: Nicole Steinke

RATATOUILLE

Dieses Rezept stammt aus dem gleichnamigen Film „Ratatouille“.

Damit überzeugt die Ratte Rémy den Kritiker nicht nur von seinen Kochkünsten, sondern lässt auch die Zuschauer nach einer Kostprobe träumen.

ZUTATEN:

Saucen – Basis für das Ratatouille

- 2 Schalotten
- 1 Knoblauchzehe
- 1 rote Paprika
- 1 gelbe Paprika
- 1 grüne Paprika
- 400ml passierte Tomaten
- 4 Zweige Thymian
- 1 Lorbeerblatt
- 4 Esslöffel Olivenöl
- Salz

Gemüse für das Ratatouille

- 1 Aubergine
- 1 kleine Zucchini grün
- 1 kleine Zucchini gelb
- 5 Tomaten
- 5 Esslöffel Olivenöl
- Salz und Gewürze



ZUBEREITUNG:

Saucen – Basis für das Ratatouille

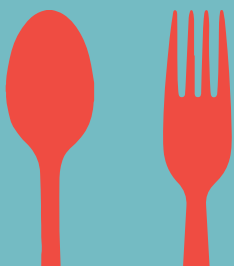
1. Die Schalotten in kleine Würfel schneiden, den Knoblauch fein hacken, die drei Paprikas entkernen und in kleine Würfel schneiden.
2. Mit einem Esslöffel Olivenöl die Schalotten und den Knoblauch leicht anbraten und die Paprika zugeben.
3. Die passierten Tomaten dazugeben, leicht salzen, die Blätter des Thymians abzupfen, mit dem Lorbeerblatt in das Ratatouille geben und 15 Minuten köcheln lassen.
4. Anschließend mit Salz abschmecken, vom Herd nehmen und langsam abkühlen lassen.

Gemüse für das Ratatouille

1. Die Aubergine, die Zucchini und die Tomaten in ca. 3mm dicke Scheiben schneiden. Wer keine gelben Zucchini bekommt, kann auch einfach 2 kleine grüne nehmen oder für die Farbe die Zucchini gegen Kartoffeln austauschen.

Das Ratatouille fertig machen

1. Den Ofen auf 200 °C Umluft vorheizen.
2. In eine Form die Sauce geben und darüber abwechselnd die Scheiben anordnen.
3. Über die Scheiben das Salz, Gewürze und das Olivenöl verteilen.
4. Die Form mit Alufolie abdecken und 30 Minuten in den Ofen geben, anschließend die Alufolie entfernen und noch mal 20 Minuten im Ofen zu Ende backen lassen.



Küss den Frosch

Die Beignets sind eine traditionelle Spezialität aus New Orleans, die meist zum Mardi Gras (Faschingsdienstag), serviert werden. Und eben zur Zeit von Mardi Gras spielt auch „Küss den Frosch“. Direkt zu Beginn des Films wird Tiana beim Servieren der leckeren Teigtaschen gezeigt.

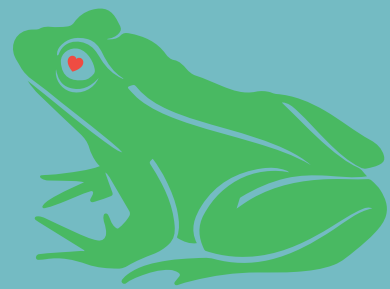
ZUTATEN:

Teigtaschen – Beignets

- ca. 1kg Mehl
- 1 Päckchen Trockenhefe
- 375ml warmes Wasser
- 100g Zucker
- 250ml Kondensmilch
- 2 Eier, leicht verquirlt
- 1 TL Salz
- 50g hartes Pflanzenfett
- Öl zum Frittieren

Toppings – Beignets

- Honig oder Puderzucker zum Bestäuben



ZUBEREITUNG:

Teig – New Orleans Beignets

1. 600g Mehl in eine Schüssel geben und in die Mitte eine Mulde formen und 125 ml Wasser, 1 TL Zucker und die Hefe hineingeben.
2. Das Ganze vorsichtig verrühren und abgedeckt bei 50 °C im Backofen 30 Minuten gehen lassen.
3. 250ml Wasser erwärmen und das Pflanzenfett darin schmelzen lassen.
4. Vorteig verkneten und den restlichen Zucker, die Kondensmilch, die Eier, Salz und die Wasser-Fett-Mischung sowie weitere 200g Mehl dazugeben.
5. Kneten und nach und nach Mehl hinzugeben, bis der Teig sich vom Schüsselrand ablöst.

Portionierung – New Orleans Beignets

1. Den Teig entweder 24 Stunden im Kühlschrank ruhen lassen oder direkt mit dem Portionieren beginnen.
2. Eine freie Fläche mit Mehl bestreuen und den Teig auf eine Dicke von ca. 0,5cm ausrollen. Daraus 6 x 6cm Quadrate ausschneiden.

Die Beignets fertig machen

1. Pro Seite etwa 2 bis 3 Minuten frittieren, bis die Teiglinge goldbraun sind.
2. Danach auf einen Kuchenrost, mit Küchenpapier drunter, legen und sofort mit Honig oder Puderzucker bestreuen. Am besten noch warm genießen.

Harry Potter

Von der Autorin höchstpersönlich erfunden, weckt das Butterbier nicht nur bei den Lesern, sondern auch den Filmfans die Neugier...



ZUTATEN:

Getränk - Harry Potters Butterbier

- 0,5 Liter Milch
- 100 ml Sahne
- 250 ml Malzbier
- ½ TL Kakaopulver
- 1 Päckchen Vanillezucker

ZUBEREITUNG:

1. Zunächst die Milch, 50ml der Sahne, Kakaopulver und den Vanillezucker in einen Topf geben und aufkochen lassen.
2. Nach dem Aufkochen vom Herd nehmen und das Malzbier dazugeben.
3. Anschließend wieder kurz erwärmen. In der Zwischenzeit die restlichen 50ml Sahne aufschlagen.
4. Das fertige Butterbier in Becher füllen und mit der aufgeschlagenen Sahne toppen.



QUOTES

Weitere Zitate nehmen wir neben dem außerschulischen Wege auch
gerne unter folgender Mailadresse entgegen:
schuelerzeitung@kgs-leeste.eu

GRIECHISCHER WEIN, ...

Die Ferien stehen vor der Tür, somit auch die Notenbesprechung. Das zurückliegende Wochenende ist von den Ereignissen auf dem Abiball 2021 gebrandmarkt.

Anonym: „Hat sich notentechnisch bei mir eigentlich viel verändert?“

F. Hartje.: „Nö.“

Anonym: „Auch nicht, nachdem ich Ihnen am Wochenende den Wein gebracht habe??“

Peinliche Stille macht sich breit

DAS PROBLEM MIT „V“ UND „F“

In Biologie wird ein Text vorgelesen. Es kommt die Abkürzung „v.a“ vor, was „vor allem“ bedeutet.

Anonym: „Was heißt ‚v.a‘? Für andere?“

NA ZUM GLÜCK NICHT COMIC SANS

Es wird verzweifelt versucht, eine gute Schriftart für ein neues Dokument zu finden.

Lena W.: „Guck mal, ich hab Dior! Ah ne, das ist Didot, ups.“

BONBON = BOURBON

Die letzten Ferientage ziehen ins Land – bester Zeitpunkt also, um einen Abstecher in die Heldenbar zu machen.

Anonym: „Was ist denn bitte Bonbon?!“

*... Gemeint war natürlich Bourbon. Cheers! *

QUELLENVERZEICHNIS

GELISTET NACH CHRONOLOGISCHER ERSCHEINUNG

BILDER & ILLUSTRATIONEN:

Cover: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Bundestag: Francesco Luca Labianca via Unsplash
Bild Mikrophon: Jukka Aalho via Unsplash
Bild Pride: Teddy Österblom via Unsplash
Bild Instagram: Alexander Shatov via Unsplash
Bild Internes: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Frau Vogelsang: Frau Vogelsang
Bild Herr Hartje: Shutterstock.com
Bild Herr Groth: Andrii Leonov via Unsplash
Bilder Umbau: Nicole Steinke & Karlotta Peters, Eigenarbeit
Bild Politik: hoch3media via Unsplash
Bild Laschet: Remszeitung.de
Bild Scholz: Bundesfinanzministerium.de
Bild Baerbock: Annalena-baerbock.de
Bild Mauer: Joe Woods via Unsplash
Bild Die Linke: Wdr.de
Illustration Taxi: Dreamstime.com
Illustration Laptop: Nunny via Rawpixel.com
Illustration Windrad: Hein via Rawpixel.com
Bild Tannen: Busbus via Rawpixel.com
Bild Die Grünen: Wikipedia.org
Bild Fahrrad: Adjima via Rawpixel.com
Bild Windrad: Hein via Rawpixel.com
Bild Erde: Adjima via Rawpixel.com
Bild SPD: Wikipedia.org
Bild Geldsack: Hein via Rawpixel.com
Bild Protest: Sasi via Rawpixel.com
Bild CDU / CSU: Studentenwerk.de
Bild Scholz: Bundesfinanzministerium.de
Bild FDP: Wikipedia.org
Bild Bundestag: Fionn Große via Unsplash
Bild AfD: Wikipedia.org
Bild Blau: Busbus via Rawpixel.com
Illustration Maske: Sasi via Rawpixel.com
Bild Mark: Moneymuseum.com
Bild Jungle: Thomas Kelley via Unsplash

Bild Funk: funk.net
Illustration Kuh: Ning via Rawpixel
Illustration Gras: icons8.de
Bild Max: Skogsvandring.de
Illustration Poetry: Aom Woraluck via Unsplash
Bild Sprachschatztruhe: Instagram.com
Illustration Schatztruhe: Niwat via Rawpixel
Bild Christopher: Instagram.com
Illustration Sanduhr: Hein via Rawpixel
Bild WRNRS: Instagram.com
Bild Karte: teenvogue.com
Illustration Herzen: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration Wäscheleine: Peera via Rawpixel
Illustration Pride: Aum via Rawpixel
Illustration Vans: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Pride-Jacke: Levis.com
Bild Vans: Vans.de
Bild Reebok: Reebok.de
Bild Happy Socks: happysocks.com
Bild Nolan: Screenrant.com
Illustration Kreisel: Thenounproject.com
Bild Tarantino: Happymag.tv
Illustration Pistole: Clipart-library.com
Bild Scroese: Lorem-ipsum.de
Illustration Filmklappe: Jing.fm
Headline Kliemannsland: peters-reisen.de
Illustration ODERSO: oderso.cool
Illustration Auto: kliemannsland.de
Bilder Kliemannsland: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration Nutzhanf: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Wohnanhänger: kliemannsland.de
Bild ODERSO: oderso.cool
Illustration Oscar: Dreamstime.com
Illustration Ratatouille: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Illustration Frosch: Hannah Thiel, Eigenarbeit
Bild Drei Besen: Deviantart.com

LITERATURQUELLEN:

WAS GENAU IST RAINBOW-WASHING?

Samhaber, David: Warum Rainbow-Washing richtig unnötig ist

<https://www.1000things.at/blog/warum-rainbow-washing-richtig-unnoetig-ist/>

Pendiuk, Patrick: Pride 2021: Wie sauber ist das Konzept der Pride-Kollektionen? <https://www.gq-magazin.de/mode/artikel/pride>

Letzter Zugriff: 29.07.2021

ZU BESUCH IM KLIEMANNSLAND

Kliemann, Fynn: <https://oderso.cool/>

Kliemann, Fynn: <https://www.kliemannsland.de/>

Letzter Zugriff: 09.08.2021

3 REGISSEURE VORGESTELLT

<https://www.filmstarts.de/personen/30367.html>

https://de.wikipedia.org/wiki/Christopher_Nolan

<https://de.wikipedia.org/wiki/Inception>

https://de.wikipedia.org/wiki/Tenet_

https://de.wikipedia.org/wiki/The_Dark_Knight

https://de.wikipedia.org/wiki/Dunkirk_

<https://de.wikipedia.org/wiki/Interstellar>

https://de.wikipedia.org/wiki/Quentin_Tarantino

<https://www.prosieben.de/stars/star-datenbank/quentin-tarantino>

<https://www.kino.de/star/quentin-tarantino/bilderstrecken/quentin-tarantino-alle-9-filme-des-kult-regisseurs-im-ueberblick/#page-2>

https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Scorsese

<https://whoswho.de/bio/martin-scorsese.html>

Letzter Zugriff: 01.09.2021

EARTH OVERSHOOT DAY

<https://www.wwf.de/earth-overshoot-day>

<https://germanwatch.org/de/overshoot>

<https://www.tagesschau.de/inland/erdueberlastungstag-ressourcen-101.html>

Letzter Zugriff: 02.09.2021

WAHLPROGRAMME – ZIELE UND VORDERUNGEN

<https://www.csu.de/common/download/Regierungsprogramm.pdf>

<https://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de>

https://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de/programm/Flugblatt_Klimaneutrales+Industrieland.pdf

https://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de/programm/Flugblatt_Neuer+Mut+zur+Innovation.pdf

<https://www.rnd.de/politik/bundestagswahl-2021-verkehrspolitik-das-planen-die-parteien-7VOP-SPALGJGXBN4FLFI2IOQ26E.html>
https://www.vdek.com/presse/glossar_gesundheitswesen/beitragsbemessungsgrenze.html
<https://www.bundestagswahl-2021.de/cdu-csu/#wahlprogramm>
https://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de/programm/Flugblatt_Deutschland+als+Chancen+und+Familienland.pdf
https://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de/programm/Flugblatt_Leistungsfähigkeit+für+ei-nen+modernen+Staat.pdf
<https://www.ndr.de/nachrichten/info/Blick-in-die-Wahlprogramme-Aussen-und-Sicherheitspolitik,sicherheitspolitik104.html>
<https://www.businessinsider.de/politik/bundestagswahl/die-wahlprogramme-im-check-das-planen-die-parteien-zur-verteidungs-und-sicherheitspolitik/>
https://rp-online.de/politik/deutschland/wahlprogramm-cdu-csu-zur-bundestagswahl-2021-das-sind-die-kernpunkte-zu-klima-rente-und-co_aid-59887393
<https://www.youtube.com/watch?v=TiXzhQr5AUc&t=791s>
<https://www.rnd.de/politik/bundestagswahl-2021-verkehrspolitik-das-planen-die-parteien-7VOP-SPALGJGXBN4FLFI2IOQ26E.html#>
<https://www.afd.de/wahlprogramm/>
https://www.afd.de/wp-content/uploads/sites/111/2021/06/20210611_AfD_Programm_2021.pdf
https://www.deutschlandfunk.de/bundestagswahl-2021-mit-welchem-programm-die-afd-in-den.2897.de.html?dram:article_id=495575
<https://www.waz.de/politik/bundestagswahl-afd-wahlprogramm-zusammenfassung-id233123533.html>
<https://www.bundestagswahl-bw.de/wahlprogramm-afd#c70149>
<https://www.manager-magazin.de/politik/deutschland/bundestagswahl-2021-steuerplaene-von-cdu-csu-spd-die-gruenen-fdp-die-linke-und-afd-im-vergleich-a-f2b71fb9-3574-4470-8061-20ae0526f167>
<https://taz.de/Steuermodell-von-Paul-Kirchhof/!5117631/>
<https://www.unicum.de/de/aktuelles/wahlprogramm-afd-2021#Wohnen%20und%20Soziales>
<https://www.youtube.com/watch?v=whLho7HfN4Q>
<https://www.die-linke.de/wahlen/wahlprogramm-2021/+>
<https://www.rnd.de/politik/bundestagswahl-2021-verkehrspolitik-das-planen-die-parteien-7VOP-SPALGJGXBN4FLFI2IOQ26E.html#>
<https://www.rnd.de/politik/bundestagswahl-2021-verkehrspolitik-das-planen-die-parteien-7VOP-SPALGJGXBN4FLFI2IOQ26E.html>
https://rp-online.de/politik/deutschland/wahlprogramm-die-linke-bei-der-bundestagswahl-2021-die-wichtigsten-punkte-der-partei_aid-59897927
<https://www.bundestagswahl-bw.de/wahlprogramm-die-linke#c70163>
<https://www.linksfraktion.de/themen/a-z/detailansicht/gleichstellung-von-frauen-und-maennern/>
<https://www.youtube.com/watch?v=-JgLYrNVu9M&t=95s>
https://www.youtube.com/watch?v=5_Qi6u23hPc
https://annalena-baerbock.de/wp-content/uploads/2021/06/CV_deutsch_2021_06.pdf
https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wahlprogramm-DIE-GRUENEN-Bundestagswahl-2021_barrierefrei.pdf
https://www.deutschlandfunk.de/bundestagswahl-2021-was-im-wahlprogramm-der-gruenen-steht.2897.de.html?dram:article_id=494383
<https://www.youtube.com/watch?v=nlqIkRQyYD0>
https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Finanzierung/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIII21a.pdf
https://www.fdp.de/sites/default/files/2021-06/FDP_Programm_Bundestagswahl2021_1.pdf
https://www.deutschlandfunk.de/bundestagswahl-2021-was-im-wahlprogramm-der-fdp-steckt.2897.de.html?dram:article_id=497371
<https://www.youtube.com/watch?v=Ao1Rof8kkAs>
<https://www.merkur.de/politik/olaf-scholz-bundestagswahl-2021-kanzlerkandidat-spd-finanzenminister-vizekanzler-portraet-cum-ex-hamburg-90476261.html>

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Ministerium/Leitung/Minister/Olaf-scholz.html>

<https://www.tagesschau.de/inland/btw21/programmvergleich-aussenpolitik-107.html>

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/spd-wahlprogramm-bundestagswahl-100.html>

https://www.deutschlandfunk.de/bundestagswahl-2021-mit-diesem-programm-zieht-die-spd-in.2897.de.html?dram:article_id=493388

<https://www.spd.de/fileadmin/Dokumente/Beschluesse/Programm/SPD-Zukunftsprogramm.pdf>

<https://www.youtube.com/watch?v=EJx3HBE7uSk>

Letzter Zugriff: 01.09.2021

IMPRESSUM

Lorem Ipsum

Schüler*innenzeitung KGS Leeste

17. September 2021

schuelerzeitung@kgs-leeste.eu

AG-LEITUNG:

Lena Malzahn

LAYOUT:

Hannah Thiel

TEXTE:

Hannah Thiel

Jannik Buck

Justin Eichler

Karlotta Peters

Lena Malzahn

Nicole Steinke

Urte Kläning